

WOLFGANG FRIEDRICH

Territorialfürst und Reichsjustiz

Jus Ecclesiasticum

Mohr Siebeck

JUS ECCLESIASTICUM

Beiträge zum evangelischen Kirchenrecht
und zum Staatskirchenrecht
Band 83

Herausgegeben von

AXEL FRHR. VON CAMPENHAUSEN
MICHAEL FRISCH · MARTIN HECKEL
CHRISTOPH LINK · GERHARD TRÖGER



Wolfgang Friedrich

Territorialfürst und Reichsjustiz

Recht und Politik im Kontext
der hessischen Reformationsprozesse
am Reichskammergericht

Mohr Siebeck

Wolfgang Friedrich, geboren 1975 in Marburg/Lahn; 1996 bis 2001 Studium der Rechtswissenschaft in Tübingen, anschließend Tätigkeit als wissenschaftlicher Angestellter am Lehrstuhl für Deutsche Rechtsgeschichte und Bürgerliches Recht Professor Dr. Dr. h.c. Jan Schröder in Tübingen.

ISBN 978-3-16-149205-1 / eISBN 978-3-16-163101-6 unveränderte eBook-Ausgabe 2024

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2008 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Garamond-Antiqua gesetzt und auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Meinen Eltern

Vorwort

»Was mich im Leben am besten bewahrte vor Torheiten und leidenschaftlichen Verirrungen, war das Kloster in Haina, eine wahrhaft menschliche, milde Stiftung. In diesem Hospitale wurden alle die Unglücklichen ernährt und gepflegt, welche sich wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen ihren Unterhalt nicht selbst erwerben konnten.« Das sind die Worte von Johann Heinrich Wilhelm Tischbein (1751–1829) über seine Kindheit im nordhessischen Haina. Noch mehr als 200 Jahre nach der Aufhebung und Umwidmung der Klöster im Zuge der Reformation in Hessen waren für den als Goethemaler bekannt gewordenen Künstler das alte Kloster und das neue Hospital eine Einheit. Weitere zwei Jahrhunderte später beschreiben Tischbeins Erinnerungen zugleich meine eigenen Erfahrungen. Das in seiner baulichen Substanz erhaltene ehemalige Zisterzienserkloster wird noch heute durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen als psychiatrisches Krankenhaus genutzt. In eindrucksvoller Weise verkörpert es mehr als nur äußerlich sowohl Beständigkeit als auch Fortentwicklung sozialer Verantwortung über die Epochen der deutschen Geschichte mit allen ihren Brüchen hinweg. Es ist daher von gleichbleibend hohem Wert, sich der historischen Zusammenhänge von Recht, Politik und Religion zu vergegenwärtigen und sich der Grundlagen unseres Verantwortungsbewußtseins und der Fundamente der staatlichen Sozialordnung zu vergewissern.

Die vorliegende Arbeit wurde der juristischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen im Winter 2005 als Dissertation vorgelegt. Sie wäre nie möglich gewesen ohne die Unterstützung einer Vielzahl von mir wichtigen Personen, allen voran meiner lieben Eltern. Sie haben es nicht nur geschafft, mein Interesse für historische und gesellschaftliche Themen zu wecken, die ich in einem sorgenfreien Studium vertiefen konnte, sondern mit ihrer Kritik und Korrektur auch einen unschätzbaren Beitrag zur Erstellung dieser Arbeit geleistet. Meinem akademischen Lehrer Herrn Professor Dr. Dr. h. c. Jan Schröder bin ich zu größtem Dank verpflichtet. Die hervorragenden Arbeitsbedingungen an seinem Lehrstuhl ermöglichten mir die selbständige Beschäftigung mit den Problemen des frühneuzeitlichen konfessionellen Territorialstaats in völliger wissenschaftlicher Freiheit. Herrn Professor Dr. iur. Dr. theol. h. c. Martin Heckel schulde ich nicht nur Dank für das umfangreiche Zweitgutachten, sondern auch für die Befürwortung der Aufnahme in die Reihe *Jus Ecclesiasticum* und für zahlreiche wertvolle Anregungen und Erkenntnisse, die

meine Arbeit bereichert haben. Bedanken möchte ich mich auch bei Frau Hildegard Günzel für ihre zeitaufwendige und kritische Korrekturhilfe, bei allen Mitarbeitern der Archive und Bibliotheken, die mir ihre Hilfe und Ratschläge haben zukommen lassen, bei der Reinhold und Maria Teufel Stiftung für die anerkennende Auszeichnung und schließlich bei dem Verlag Mohr Siebeck für die Herausgabe des Buches.

Tübingen, im Dezember 2007

Wolfgang Friedrich

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einleitung	1

Erster Teil

Reformbestrebungen in Hessen im 15. und frühen 16. Jahrhundert

I. Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Reformbestrebungen . .	12
II. Hessische Reformmaßnahmen	17
1. Der Kampf um die Territorialherrschaft zwischen Hessen und Mainz.	17
2. Hessische Reformpläne im Spätmittelalter	24
3. Einzelne Reformmaßnahmen	27
a) Das Stift Hersfeld	28
b) Fritzlar	30
c) Das Kloster Kaufungen	30
d) Marburg und die Deutschordensballei Hessen	33
e) Das Zisterzienserkloster Haina.	37
4. Die spätmittelalterliche Reformtätigkeit aus dem Blickwinkel eines vorreformatorischen landesherrlichen Kirchenregiments. .	43

Zweiter Teil

Die Einführung der Reformation in Hessen

I. Das Auftreten der lutherischen Lehre in Hessen	51
II. Die hessische Haltung auf dem Reichstag von 1526.	56
III. Die Homberger Synode	60
IV. Der Landtagsabschied vom 15. Oktober 1527 und die Aufhebung der Klöster	68
V. Das Ergebnis der Einführung der Reformation.	74

*Dritter Teil*Die Frühphase der Reformationsprozesse in Hessen
(bis zum Augsburger Abschied von 1530)

I. Frühe Bündnispläne und Packsche Händel	79
II. Verteidigungsmaßnahmen des hessischen Klerus und Vorphase der Reformationsprozesse	88
1. Konsolidierung des Hainaer Exilkonvents	88
2. Deutscher Orden	96
3. Auseinandersetzungen mit Mainz	98
III. Der Speyerer Reichstag von 1529	100
IV. Der Augsburger Reichstag von 1530	110
1. Geistliche Jurisdiktion	113
2. Die hessische Reichstagspolitik und die Auseinandersetzungen um das Kirchengut	116
3. Der Reichsabschied und die Auswirkungen des Reichstages . . .	125

Vierter Teil

Die Hauptphase der Reformationsprozesse

I. Bündnispolitik und rechtliche Verteidigung.	131
II. Der Fortgang der rechtlichen Auseinandersetzungen mit dem Landgrafen	142
1. Zisterzienserkonvent Haina	142
2. Katzenelnbogener Erbstreit	147
III. Vermittlungsversuche und Nürnberger Friedstand.	150
1. Ausgleichsverhandlungen in Schweinfurt und Nürnberg.	150
2. Der Regensburger Reichstag 1532	155
3. Hessische Kirchengüterpolitik in Ansehung der Ausgleichsverhandlungen.	158
4. Der Fortgang der kammergerichtlichen Prozesse und die Rekusation der Richter	161
5. Fortsetzung der Verhandlungen im Rahmen des Schmalkaldischen Bundes	166
IV. Fortgang der hessischen Rechtsstreitigkeiten im Anschluß an den Friedstand.	170
1. Die Auseinandersetzung mit dem Exilkonvent von Haina	170
a) Die Güter in Isenburg und Hanau	170
b) Die Göttinger Rente.	175
c) Der Hainaer Hof in der Reichsstadt Frankfurt	175

d) Ausgleichsverhandlungen	178
2. Verhandlungen zwischen Hessen und Mainz.	183
3. Die Auseinandersetzung mit dem Exilkonvent Kaufungen	189
4. Deutscher Orden	198
5. Die übrigen rechtlichen Verfahren.	198
V. Frankfurter Anstand und Ausgleich in den hessischen Reformationsprozessen	201
1. Frankfurter Anstand	201
2. Ausgleich mit den Kaufunger Exilnonnen	210
3. Entmachtung der Deutschordenskommande Marburg	213
VI. Bewertung der hessischen Reichsjustizpolitik bis zur außergerichtlichen Beilegung der Reformationsprozesse.	216

Fünfter Teil

Die Bemühungen um die Legitimation der hessischen
Kirchengüterpolitik

I. Vermittlungsversuche auf Reichsebene: Religionsgespräche und Reichstage im Anschluß an den Frankfurter Anstand	221
1. Die Kirchengüterfrage auf dem Schmalkaldischen Bundestag von 1540 und im Rahmen des Hagenauer Religionsgesprächs . .	221
2. Fortsetzung der Verhandlungen in Worms	230
3. Der Reichstag in Regensburg 1541.	235
4. Die interimistischen Reichstage	242
5. Die Generalrekusation des Reichskammergerichts.	247
6. Die weitere Umsetzung der hessischen Kirchengüterpolitik . . .	252
a) Die Auflösung des Klosters Gronau	252
b) Die Einziehung der Deutschordensgüter	254
II. Die letzte Phase der Vermittlungspolitik unter dem Vorzeichen des Konzils von Trient: Der Speyerer Reichstag von 1544	259
1. Verhandlungen über Frieden und Recht.	259
2. Der Reichsabschied – Die verpaßte letzte Gelegenheit?	265
3. Die Nachwirkungen des Reichstages	270
III. Die Bemühungen um den Ausbau der hessischen Landesherrschaft	272
IV. Vom rechtlichen zum militärischen Krieg. Bilanz der Hauptphase der Auseinandersetzung um das hessische Kirchengut.	277

Sechster Teil

Spätphase der Reformationsprozesse

I. Zwischen Schmalkaldischem Krieg und Passauer Vertrag	283
1. Niederlage und Interim	283
2. Die rechtlichen Auseinandersetzungen wegen der Restitution	
der alten Kirchenordnung	290
a) Wiederherstellung der mainzischen Jurisdiktion	290
b) Deutscher Orden	295
c) Das Kloster Haina	299
d) Das Kloster Gronau	305
e) Die übrigen Auseinandersetzungen um die weltliche und	
geistliche Herrschaft	308
II. Vom Passauer Vertrag zum Augsburger Religionsfrieden	314
1. Fürstenaufstand und Passauer Vertrag	314
2. Die Fortsetzung der rechtlichen Auseinandersetzungen	320
a) Geistliche Jurisdiktion und Kirchengut	321
b) Deutscher Orden und fiskalische Sachen	325
3. Die Legitimation der hessischen Reformation durch den	
Augsburger Religionsfrieden. Das endgültige Ende der	
Reformationsprozesse	328
III. Die Nachwirkungen der rechtlichen Auseinandersetzungen der	
Reformationszeit	336
 Schlußbetrachtungen	 345
 Synopsis	 353
Quellen- und Literaturverzeichnis	359
1. Ungedruckte Quellen	359
2. Gedruckte Quellen und Regesten; Literatur vor 1800	359
3. Literatur nach 1800	367
Personen- und Ortsregister	403
Sachverzeichnis	412

Abkürzungsverzeichnis

Ergänzend wird verwiesen auf *Siegfried M. Schwertner*, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete. IATG, Berlin/New York ²1994 und *Hil-debert Kirchner/Cornelie Butz*, Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache, Berlin/New York ⁵2003.

ADB	Allgemeine Deutsche Biographie
ADipl	Archiv für Diplomatik, Schriftgeschichte, Siegel- und Wappenkunde
AHG	Archiv für hessische Geschichte und Altertumskunde
allg.	allgemein
AmrhKg	Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte
ARC	Acta reformationis catholicae Ecclesiam Germaniae concernentia saeculi XVI
ARG	Archiv für Reformationsgeschichte
AU	Archiv für Urkundenforschung
AZ	Archivalische Zeitschrift
BA	Bundesarchiv
Best.	Bestand
BDLG	Blätter für deutsche Landesgeschichte
Bf	Bischof
BPfKG	Blätter für Pfälzische Kirchengeschichte und religiöse Volkskunde
BWKG	Blätter für württembergische Kirchengeschichte
C.	Codex Iustinianus
CA	Confessio Augustana
Cons.	Consilium
CR	Corpus Reformatorum
D.	Digestae
d.i.	das ist
DüsseldorfJb	Düsseldorfer Jahrbuch
ebd.	ebenda
Ebf.	Erzbischof
FDG	Forschungen zur deutschen Geschichte
fl.	florenus (Gulden)
FSt	Franziskanische Studien
Gf.	Graf
HJb	Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft
HJL	Hessisches Jahrbuch für Landesgeschichte

HLO	Sammlung fürstlich hessischer Landes-Ordnungen und Ausschreiben
HRG	Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte
HStA MR	Hessisches Staatsarchiv Marburg
HZ	Historische Zeitschrift
H _z .	Herzog
i. e.	id est
JHKGv	Jahrbuch der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung
JVEKGW	Jahrbuch des Vereins für die Evangelische Kirchengeschichte Westfalens
Kf.	Kurfürst
Kg.	König
KorrblGV	Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine
Ks.	Kaiser
LexMA	Lexikon des Mittelalters
Lgf.	Landgraf
Lic	Licentiat
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
MDKP	Die Protokolle des Mainzer Domkapitels
Mgf.	Markgraf
MGH Const.	MGH Leges. Constitutiones et acta publica imperatorum et regum
MOHG	Mitteilungen des oberhessischen Geschichtsvereins
MIÖG	Mitteilungen des österreichischen Instituts für Geschichtsforschung
NassA	Nassauische Annalen. Jahrbuch des Vereins für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung
NB	Nuntiaturberichte aus Deutschland nebst ergänzenden Aktenstücken
NDB	Neue deutsche Biographie
NSA	Neue und vollständigere Sammlung der Reichs-Abschiede
PC	Politische Correspondenz der Stadt Straßburg im Zeitalter der Reformation
Pfgf.	Pfalzgraf
RhVjBl	Rheinische Vierteljahrsblätter. Mitteilungen des Instituts für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande an der Universität Bonn
RKG	Reichskammergericht
RoJKG	Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte
RQ	Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte
RTA	Deutsche Reichstagsakten
StA	Melanchthons Briefwechsel, Stuttgarter Ausgabe
UARP	Urkunden und Akten der Reformationsprozesse
UHR	Urkunden und Quellen zur hessischen Reformation
ThQ	Theologische Quartalschrift
TRE	Theologische Realenzyklopädie
TRG	Tijdschrift voor Rechtsgeschiedenis
vgl.	vergleiche

VHKH	Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck
VSWG	Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
WA	Luthers Werke, Weimarer Ausgabe
WZ	Westfälische Zeitschrift
X.	Liber extra
ZBGV	Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins
ZevKR	Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht
ZGNKG	Zeitschrift der Gesellschaft für Niedersächsische Kirchengeschichte
ZHF	Zeitschrift für Historische Forschung
ZHG	Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde
ZKG	Zeitschrift für Kirchengeschichte
ZRGermAbt	Zeitschrift der Savigny Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung
ZRGKanAbt	Zeitschrift der Savigny Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung
ZVHG	Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte
ZVThürGA	Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde
ZWLK	Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte

Einleitung

Die Auflösung der hessischen Klöster in der Reformation stellte ein epochales Ereignis dar, dessen Bedeutung schwerlich verkannt werden kann. Sie beendete eine mehrere Jahrhunderte alte Stiftungskultur und besondere Form der Frömmigkeit. Es liegt auf der Hand, daß der revolutionäre Schritt beim konfessionellen Gegner auf entschiedene Ablehnung stieß. Langwierige Auseinandersetzungen um die Rechtmäßigkeit waren die zwangsläufige Folge.

Der Kampf gegen die Auflösung der Klöster und allgemein gegen die evangelische Lehre durch die Einbeziehung der Reichsgerichtsbarkeit wird als »rechtlicher Krieg« bezeichnet.¹ Die historische und rechtshistorische Forschung hat sich diesem Thema immer wieder gewidmet.² Wegen der gegen den

¹ Rudolf Smend, Das Reichskammergericht. Erster Teil: Geschichte und Verfassung, Weimar 1911, S. 160.

² Gero Dolezalek, Die juristische Argumentation der Assessoren am Reichskammergericht zu den Reformationsprozessen 1532–1538, in: Bernhard Diestelkamp (Hrsg.), Das Reichskammergericht in der deutschen Geschichte. Stand der Forschung, Forschungsperspektiven, Köln/Wien 1990, S. 25–58; Gerd Dommasch, Die Religionsprozesse der rekusierenden Fürsten und Städte und die Erneuerung des Schmalkaldischen Bundes 1534–1536, Tübingen 1961; Martin Heckel, Die Religionsprozesse des Reichskammergerichts im konfessionell gespaltenen Reichskirchenrecht, in: ZRG KanAbt 77, 1991, S. 283–350; ders., Die Reformationsprozesse im Spannungsfeld des Reichskirchensystems, in: Bernhard Diestelkamp (Hrsg.), Die politische Funktion des Reichskammergerichts, Köln/Weimar/Wien 1993, S. 9–40; Bernhard Ruthmann, Religionsprozesse als Folge der Glaubensspaltung, in: Ingrid Scheurmann (Hrsg.), Frieden durch Recht. Das Reichskammergericht von 1495 bis 1806, Mainz 1994, S. 231–240; ders., Die Religionsprozesse am Reichskammergericht (1555–1648). Eine Analyse anhand ausgewählter Prozesse, Köln/Weimar/Wien, 1996, S. 232 ff.; Jörn Sieglerschmidt, Territorialstaat und Kirchenregiment. Studien zur Rechtsdogmatik des Kirchenpatronatsrechts im 15. und 16. Jahrhundert, Köln/Wien 1987, S. 146 ff., 168 ff.; Smend, Reichskammergericht, S. 132 ff. – Zu einzelnen Prozessen: Hermann Buck, Die Anfänge der Konstanzer Reformationsprozesse, Österreich, Eidgenossenschaft und Schmalkaldischer Bund 1510/22–1531, Tübingen 1964; Irene Haas, Reformation – Konfession – Tradition. Frankfurt am Main im Schmalkaldischen Bund 1536–1547, Frankfurt/Main 1991; Sigrid Jahns, Frankfurt, Reformation und Schmalkaldischer Bund. Die Reformations-, Reichs- und Bündnispolitik der Reichsstadt Frankfurt am Main 1525–1536, Frankfurt a.M. 1976; Oskar Kühn, Westfälische Religionsprozesse vor dem Reichskammergericht, in: Norbert Achterberg (Hrsg.), Recht und Staat im sozialen Wandel. Festschrift für Hans Ulrich Scupin zum 80. Geburtstag, Berlin 1983, S. 103–121; Robert Schelp, Die Reformationsprozesse der Stadt Strassburg am Reichskammergericht zur Zeit des Schmalkaldischen Bundes (1524)/1531–1541/(1555). Ein Beitrag zu einem reformationsgeschichtlichen Rechtsproblem, Tübingen 1965; Johannes Spitzer, Hamburg im Reformationsstreit mit dem Domkapitel. Ein

Landgrafen von Hessen geführten Reformationsprozesse wird mehrfach auf die besondere Bedeutung der Prozesse für die hessische Politik hingewiesen, die eine »ärgerliche Belastung« darstellten.³ Näher ausgeführt werden die Gründe jedoch selten.⁴ Zugleich wird bezüglich der Prozesse festgehalten, daß sie nur vereinzelte Streiflichter auf den Fortgang der Reformation werfen können. So stellte bereits Rudolf Smend in dem noch heute nicht überholten Standardwerk zur Geschichte des Reichskammergerichts fest, daß in Hessen mit Haina und Kaufungen nur zwei unter fünfzig aufgelösten Klöstern am Reichskammergericht wegen der Auflösung klagten – und dieses angeblich nur auf Veranlassung von auswärtigen Obrigkeiten.⁵ Eine nähere Behandlung haben die Prozesse und ihre Rahmenbedingungen bisher jedoch nicht erfahren.⁶

Nach Smend entfaltete das Reichskammergericht gerade in der Auseinandersetzung zwischen den Religionsparteien seine größte politische Bedeutung.⁷ Wenn nun jedoch die Reformationsprozesse von wesentlicher Bedeutung für die hessische Politik waren, und zugleich das Reichskammergericht im Religionskonflikt den Höhepunkt seiner Bedeutung entfaltete, so liegt es nahe, diese beiden Thesen und Problemkreise zusammenzuführen. Nicht zuletzt, weil es sich beim hessischen Landesfürsten um einen der Epigonen der konfessionellen Auseinandersetzung handelte. Es stellt sich die Frage, welche Auswirkung die hessischen Prozesse nicht nur in der Landgrafschaft, sondern auch für die Entwicklung im Reich hatten.

In der wissenschaftlichen Forschung, nicht nur der rechtshistorischen, steht die Behandlung der Einziehung der Kirchengüter in der Regel unter dem Schlagwort der »Säkularisation«. Leider ist die Einordnung dieser staatskirchenrechtlichen Kategorie, vor allem hinsichtlich der Vorgänge in der ersten

Beitrag zur Hamburgischen Staats- und Kirchengeschichte der Jahre 1528 bis 1561, in: ZVHG 11, 1903, S. 430–455; Uvo Hölscher, Die Geschichte der Mindener Reichsacht, in: ZGNKG 9, 1904, S. 192–202.

³ Eckhart Götz Franz, Die hessischen Klöster und ihre Konvente in der Reformation, in: HJL 19, 1969, S. 147–233, S. 158, 166; Smend, Reichskammergericht, S. 136.

⁴ Der Begriff der Reformationsprozesse hat sich für die Verfahren vor dem Augsburger Religionsfrieden von 1555 durchgesetzt. Die späteren Verfahren werden als Religionsprozesse bezeichnet, wobei dieser Terminus zugleich den Oberbegriff auch für die Reformationsprozesse darstellt, vgl. Ekkehart Fabian, Die Entstehung des Schmalkaldischen Bundes und seiner Verfassung 1524/29–1531/35. Brück, Philipp von Hessen und Jakob Sturm. Darstellung und Quellen mit einer Brück-Bibliographie, Tübingen 1962, S. 13.

⁵ So zumindest Smend, Reichskammergericht, S. 142 unter Berufung auf Christoph von Rommel, Geschichte von Hessen, 3. Bd., Marburg/Kassel 1820–1858, S. 361 f., 364 ff.

⁶ Sofern in der historischen Forschung auf sie verwiesen wird, läßt sich die Oberflächlichkeit der Betrachtung auch daran erkennen, daß verschiedentlich von einem »Abt von Kaufungen« gesprochen wird, obwohl es sich um ein Frauenkloster handelte. Diesem Fehler unterliegen etwa Dommasch, Religionsprozesse, S. 87; Regina Maria Sprenger, Viglius van Aytta und seine Notizen über Beratungen am Reichskammergericht 1535–1537, Nijmegen 1988, S. 84, 94 und Reg. Nr. 160, S. 171; Dolezalek, Argumentation, S. 36.

⁷ Smend, Reichskammergericht, S. 136 f. und vor allem S. 160.

Hälfte des 16. Jahrhunderts, nicht selten von Mißverständnissen geprägt.⁸ Das liegt nicht zuletzt daran, daß sich der politisch-rechtliche Terminus als Ausdruck für die Umwandlung von *bona ecclesiastica* in *bona seculares* erst Mitte des 17. Jahrhunderts herausgebildet hat.⁹ Die traditionelle kirchenrechtliche Kategorie für die Veräußerung von Kirchengut an Laien ist vielmehr die *profanatio* beziehungsweise wird durch den Terminus *alienare* umschrieben.¹⁰ Daneben steht in einer unscharfen Abgrenzung der geschichtsphilosophische Begriff der »Säkularisierung«, der sich seit dem 19. Jahrhundert als allgemeine Umschreibung für Übergänge des »Geistlichen« in das »Weltliche« herausgebildet hat. Eine strenge begriffliche Abgrenzung der Kategorien, wie sie Lübke fordert,¹¹ mißlingt häufig. Die Begriffe werden als Synonyme angesehen. Unklar ist das wissenschaftliche Begriffsverständnis vor allem dann, wenn das Verb »säkularisieren« verwendet wird. Doch handelt es sich bei der Unterscheidung nicht nur um eine begriffliche Quisquilie. Die kirchen- und reichsverfassungsrechtlichen Probleme und Vorgänge der Glaubensspaltung lassen sich mit den säkularen Rechtsbegriffen der Neuzeit nur verzerrt erfassen.¹² Das gilt es auch bei der Betrachtung der Reformationsprozesse zu beachten.

⁸ Deutlich vor allem *Martin Heckel*, Das Problem der »Säkularisation« in der Reformation, in: *Irene Crusius* (Hrsg.), Zur Säkularisation im 16. und 18./19. Jahrhundert, Göttingen 1996, S. 31–56, der verschiedene Wissenschaften hier »auf juristischem Holzweg stolpern« sieht; *ders.*, Säkularisierung. Staatskirchenrechtliche Aspekte einer umstrittenen Kategorie, in: ZRG KanAbt 66, 1980, S. 1–163; dagegen *Harm Klueting*, Enteignung oder Umwidmung? Zum Problem der Säkularisation im 16. Jahrhundert, in: *Irene Crusius* (Hrsg.), Säkularisation, S. 57–83.

⁹ Vgl. auch die Definition bei *Justus Henning Böhm*, Ius Ecclesiasticum protestantium, Halle 1714–1737, Lib. III, Tit. XIII, § 47: »Translatio bonorum ecclesiasticorum ad usus civiles et seculares«; zur Begriffsbestimmung *Werner Conze/Hans Wolfgang Strätz/Hermann Zabel*, Säkularisation, Säkularisierung, in: *Otto Brunner* (Hrsg.), Geschichtliche Grundbegriffe, Band 5, Stuttgart 1984, S. 789 ff.

¹⁰ Die ursprüngliche kanonistische Rechtsfigur der *saecularisatio* dagegen charakterisierte den Übertritt eines Regularen zum Kanoniker. Zur Begriffsverwendung der Säkularisation vgl. *Strätz*, »Säkularisation, Säkularisierung«, S. 795 ff., zur *profanatio* S. 797 mit Anm. 51; für eine präzise Darstellung der rechtlichen Kategorie und ihrer Abstufungen zu ihren Vorformen (Reformation, Innovation und Kumulation) vgl. *Hans Lehnert*, Kirchengut und Reformation. Eine kirchenrechtsgeschichtliche Studie, Erlangen 1935.

¹¹ Grundlegend *Hermann Lübke*, Säkularisierung. Geschichte eines ideenpolitischen Begriffs, Freiburg/Br. 2003. Zur Trennung der Begriffe *Hans-Otto Binder*, Säkularisation, TRE 29, S. 597 ff. einerseits und zu den systematisch-theologischen und praktisch-theologischen Säkularisierungsbegriffen andererseits *Ulrich Barth* bzw. *Bernd Schwarze*, Säkularisierung I, II, TRE 29, S. 603 ff., 634 ff.; vgl. auch *Ulrich Ruh*, Säkularisierung, Säkularisation, LThK 8, Sp. 1467 ff.; kritisch auch *Axel Gotthard*, Der Augsburger Religionsfrieden, Münster 2004, S. 501 ff. – Vgl. zur lexikalischen Begriffsentwicklung auch *Hartmut Lehmann*, Säkularisierung. Der europäische Sonderweg in Sachen Religion, Göttingen 2004, S. 36 ff.

¹² Vgl. auch *Martin Heckel*, Die Veränderungen des kanonischen Rechts durch die Reformation und die Religionsverfassung des Alten Reiches, in: *Hartmut Boockmann* (Hrsg.), Recht und Verfassung im Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit 1, Göttingen 1998, S. 25–67.

Zum einen geht es um die Einordnung des Streitgegenstandes. Dort wo Geistliche die Unrechtmäßigkeit der Einziehung des Kirchenguts durch die weltliche Obrigkeit anklagten, stand der Vorwurf der Säkularisation oder besser Profanierung im Raum. Er betraf nicht nur die Form der Einziehung, sondern auch der Verwendung der Kirchengüter. Damit verbunden ist die Frage der kirchlichen Aufgabenfelder, der *piae causae*. Die Orientierung hat dabei an den Vorstellungen der Zeit, nicht aber an einem modernen Verständnis staatlicher Pflichten zu erfolgen, wie sie sich infolge einer »Säkularisierung« heute ergeben. Es geht dabei um mehr als eine bloße »juristische Dogmengeschichte«, vielmehr schlägt sich diese unmittelbar im Verhältnis von Kirche und weltlicher Obrigkeit nieder.¹³ Eine Vermischung der Begrifflichkeiten wirft häufig mehr Fragen auf, als sie beantwortet. Hinzu kommt, daß ein Großteil der Literatur bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts, teilweise sogar bis heute, eine stark konfessionelle Sichtweise aufweist und entweder die Einziehung und Verwendung der Kirchengüter legitimiert oder vollständig ablehnt.¹⁴

Die Untersuchung der hessischen Reformationsprozesse kann sich nicht nur positiv auf die anhängigen Verfahren beschränken. Zugleich gilt es die Frage zu beantworten, warum nur ein Teil des altgläubigen Klerus den Rechtsweg beschritt. Welche Maßnahmen ergriffen diejenigen, die ebenfalls am alten Glauben festhielten, aber ihre Ansprüche auf das Kirchengut nicht einklagten? Das wirft vor allem die Frage nach der Reaktion der kirchlichen Aufsichtsgewalt auf. Hessen lag überwiegend in der geistlichen Zuständigkeit des Erzbischofs von Mainz. Mit Albrecht von Brandenburg und Philipp von Hessen standen sich somit zwei der führenden Köpfe der religiösen Auseinandersetzungen unmittelbar gegenüber.¹⁵ Eine Untersuchung der mainzischen Refor-

¹³ Darin soll das Vorrecht einer historischen Betrachtung liegen, die nicht rechts- oder kirchengeschichtlich ausgeprägt ist, so *Klueting*, Enteignung oder Umwidmung?, S. 75, vor allem gegen den Ansatz Lehnerts.

¹⁴ Für Hessen gilt das speziell für die Werke *Wilhelm D. Wolff*, Die Säkularisierung und Verwendung der Stifts- und Klostergüter in Hessen-Kassel unter Philipp dem Großmütigen und Wilhelm IV. Ein Beitrag zur deutschen Reformationsgeschichte, Gotha 1913 und *Johann B. Rady*, Geschichte der katholischen Kirche in Hessen. Vom heil. Bonifatius bis zu deren Aufhebung durch Philipp den Großmütigen (722–1526), Mainz 1904. Nach Wolff wurden in Hessen ca. 60% der Kirchengüter nach der Reformation kirchlich verwendet, dagegen zeichnet Rady ein negatives Bild der Vorgänge. Relativiert werden die Ergebnisse Wolffs vor allem durch die Arbeit von *Eckhart Götz Franz*, Landgraf und Kloster. Die Zisterzienser-Abtei Haina vor und während der Reformation, in: *Walter Heinemeyer/Tilman Pündler* (Hrsg.), 450 Jahre Psychiatrie in Hessen, Marburg 1983, S. 30, der die Zahlen deutlich nach unten korrigiert.

¹⁵ Es fehlen moderne Biographien zu diesen beiden Persönlichkeiten. Die Lücke hinsichtlich Landgraf Philipps ist jetzt für die reformatorischen Anfänge zu einem Teil durch *Richard Andrew Cabill*, Philipp of Hesse and the Reformation, Mainz 2001 geschlossen worden, für Albrecht von Brandenburg fehlt Vergleichbares. Neben der teilweise überholten Biographie von *Jakob May*, Der Kurfürst, Cardinal und Erzbischof Albrecht II. von Mainz und Magdeburg. Administrator des Bisthums Halberstadt, Markgraf von Brandenburg und seine Zeit.

mationsprozesse steht noch aus, so daß zumindest über die hessischen Verhältnisse ein Teil der Lücke geschlossen werden kann.¹⁶ Das Verhalten von Mainz gilt es dabei auch deshalb zu klären, weil der Erzbischof als Erzkanzler zugleich eine zentrale Rolle in der Reichsjustizverfassung spielte.

Der rechtliche Krieg war vielschichtig. Der Problembereich der Reformationsprozesse geht weit über die jeweils schwebenden Verfahren hinaus, deren isolierte Betrachtung zu kurz greifen würde. Sie kann nur im Rahmen der Untersuchung der gesamten hessischen Justizpolitik und ihrer Rahmenbedingungen erfolgen. Das Prozeßrechtsverhältnis zwischen den klagenden geistlichen Institutionen und der Territorialgewalt stellt nur eine von mehreren Handlungsebenen dar. Die Durchsetzung der Reformation und die Auflösung der Klöster in Hessen kann nicht von der Religionspolitik im Reich und in den anderen Territorien getrennt werden. Zwischen den Ebenen bestehen vielfache institutionelle und personale Wechselbeziehungen: zwischen Kaiser und Ständen, zwischen katholischer und evangelischer Partei, zwischen dem Reichstag als Gesetzgebungskörperschaft und dem Reichsjustizsystem mit Reichskammergericht, Reichsregiment und den Kommissionen.¹⁷

Der rechtliche Krieg und die Haltung der evangelischen Stände zum Reichskammergericht standen im Zentrum der Verhandlungen um »Religion, Frieden und Recht« auf der Reichsebene. Die historische Forschung fokussiert sich dabei nicht mehr ausschließlich auf die beiden Augsburger Reichstage von 1530 und 1555, sondern es sind zuletzt auch die Reichs- und Verhandlungstage der Zwischenzeit verstärkt in den Vordergrund gerückt worden.¹⁸ Allerdings

Ein Beitrag zur deutschen Cultur- und Reformationsgeschichte. Jahr 1514–1545, München 1865/75 hat man sich in jüngerer Zeit vor allem Einzelaspekten gewidmet, hierzu die Sammelbände: *Friedrich Jürgensmeier* (Hrsg.), *Erzbischof Albrecht von Brandenburg (1490–1545). Ein Kirchen- und Reichsfürst der Frühen Neuzeit*, Frankfurt a.M. 1991; *Berthold Roland* (Hrsg.), *Albrecht von Brandenburg – Kurfürst, Erzkanzler, Kardinal, 1490–1545*, Mainz 1990.

¹⁶ Auf diesen Mangel weist *Friedrich Jürgensmeier*, Kurmainz, in: *Anton Schindling/Walter Ziegler* (Hrsg.), *Die Territorien des Reichs im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Land und Konfession 1500–1650*, 4: Mittleres Deutschland. Münster 1992, S. 96 hin. Zumindest die mainzischen Prozesse gegen die Reichsstadt Frankfurt werden von *Jahns* und *Haas* behandelt.

¹⁷ Die vielen Beziehungen und Abhängigkeiten in der Entwicklung lassen das Problem schnell unübersichtlich werden. Zur Veranschaulichung in chronologisch-systematischer Sicht dient die Synopse im Anhang dieser Arbeit.

¹⁸ Dazu hat nicht unwesentlich die Edition der Reichstagsakten beigetragen. *Rosemarie Aulinger*, *Die Verhandlungen der Kurfürsten Albrecht von Mainz und Ludwig von der Pfalz mit Karl V. 1532 in Mainz. »Missing-Link« zwischen dem Reichstag 1530 und dem Nürnberger Anstand 1532*, in: *Herbert Immenkötter/Gunter Wenz* (Hrsg.), *Im Schatten der Confessio Augustana. Die Religionsverhandlungen des Augsburger Reichstages im historischen Kontext*, Münster 1997, S. 185–210 hat die Kontinuität der Verhandlungen von 1532 hervorgehoben. Zur Bedeutung des Speyerer Reichstages von 1544 vgl. *Konrad Repgen*, *Die römische Kurie und der westfälische Friede. Idee und Wirklichkeit des Papsttums im 16. und 17. Jahrhundert*, Tübingen 1962, S. 58f., 84f.; grundlegend zur Friedensproblematik *Albrecht*

scheint sich die historische Perspektive häufig allein auf die Fragen von Religion und Frieden zu beschränken und dem Recht nur sekundäre Bedeutung beizumessen. Dabei erlangte gerade die seit 1495 durch Landfrieden, Reichskammergericht und »Handhabung [des] Friedens und [des] Rechts« institutionalisierte Friedensverfassung des Reiches durch die Religionsprozesse zentrale Bedeutung. Die Verhandlungspunkte Religion und Frieden lassen sich daher nicht von den Verbindungen zwischen Frieden und Recht einerseits und Religion und Recht andererseits lösen, sondern nur einheitlich betrachten.

Entsprechend der Gewichtung der Religionsfrage, deren zentrale Bedeutung hier nicht bezweifelt wird, waren die Reformatoren auch wichtige politische Berater. Für Hessen ist dabei der Briefwechsel mit den Wittenberger Reformatoren und vor allem auch mit Martin Bucer umfassend erschlossen.¹⁹ Hinter diese Korrespondenz und hinter die offiziellen Verhandlungen zwischen den Territorien tritt häufig die interne politische Beratung durch die zunehmend juristisch gebildeten Räte zurück. Dabei handelt es sich teilweise auch um ein Quellenproblem. Über die Instruktionen und Aufzeichnungen von Reichstagen und Gesandtschaften, auch über die Verhandlungstage auf territorialer Ebene liegt gleichwohl ausreichend Aktenmaterial vor, um sich ein Bild vom Einfluß der politischen und rechtlichen Beratung durch die Landesbeamten zu verschaffen.²⁰

Das Verhältnis Hessens zur Reichsjustiz steht in einem unverkennbaren Zusammenhang zur Politik des Schmalkaldischen Bundes. In der rechtshistorischen Forschung sind wiederholt die Verbindungen zwischen dem rechtlichen Krieg am Reichskammergericht und der evangelischen Bündnispolitik hervorgehoben worden.²¹ Hier erscheint der Schmalkaldische Bund in erster Linie als Vollstreckungsschutzbund gegen die kammergerichtlichen Urteile.²²

Pius Luttenberger, Glaubenseinheit und Reichsfriede. Konzeptionen und Wege Konfessionsneutraler Reichspolitik 1530–1552 (Kurpfalz, Jülich, Kurbrandenburg), Göttingen 1982.

¹⁹ Für Martin Luther und Philipp Melanchthon ist insoweit auf die großen Editionswerke der »Weimarer Ausgabe«, *Martin Luther*, D. Martin Luthers Werke. Kritische Gesamtausgabe, Weimar 1883–1985; beziehungsweise die »Stuttgarter Ausgabe«, *Heinz Scheible* (Hrsg.), Melanchthons Briefwechsel. Kritische und kommentierte Gesamtausgabe, Stuttgart-Bad Cannstatt 1985–2003 zurückzugreifen. Für Martin Bucer liegt eine auf den Schriftwechsel zwischen Landgraf Philipp und dem Straßburger Reformator konzentrierte Edition vor, *Max Lenz* (Hrsg.), Briefwechsel Landgraf Philipp's des Großmüthigen von Hessen mit Bucer, Leipzig 1880–1891 [Osnabrück 1965].

²⁰ Ertragreich für die hessische Politik ist in diesem Zusammenhang auch die Korrespondenz mit der Reichsstadt Straßburg, für die eine umfangreiche Aktenedition vorliegt, vgl. Politische Correspondenz der Stadt Strassburg im Zeitalter der Reformation, hrsg. mit Unterstützung der Landes- und der Stadtverwaltung Strassburg, Straßburg 1882–1933.

²¹ *Smend*, Reichskammergericht, S. 136 ff.; *Fabian*, Entstehung; *Dommasch*, Religionsprozesse.

²² *Dommasch*, Religionsprozesse, S. 94; *Ekkehart Fabian* (Hrsg.), Die Beschlüsse der Oberdeutschen Schmalkaldischen Städtetage. Quellenbuch zur Reformations- und Verfas-

Hingegen ist in der allgemein- und reformationshistorischen Forschung eine Tendenz zur Abstraktion von den rechtlichen Grundbedingungen zu erkennen. So wird der Bund teilweise als politisch-militärischer Schutz- oder als Religionsbund charakterisiert.²³ Für Luttenberger stellt der Schmalkaldische Bund einen »Fremdkörper« in der Verfassungsordnung des Reiches dar.²⁴ Anknüpfend an die Einordnung des Schmalkaldischen Bundes als politisches Subjekt mit einem weiten Handlungsspielraum hat jetzt Haug-Moritz den Versuch unternommen, das Bündnis neu zu bestimmen.²⁵ Es soll weniger aus der Zwecksetzung als aus seinem Inhalt verstanden werden. Daß eine Vereinigung, wie sie der Schmalkaldische Bund darstellte, immer mehrschichtig ist und maßgeblich durch die durchaus unterschiedlichen Interessen seiner Mitglieder bestimmt wird, kann und soll an dieser Stelle nicht bestritten werden. Dennoch darf die Analyse der Inhalte nicht den Blick für das Substrat der grundlegenden rechtlichen Bedingungen verstellen. Vor allem erscheinen die Überbetonung der Trennung zwischen dem »juridischen« und dem »militärischen« Bündnis und die Herausarbeitung eines »divergierenden Charakters« und »komplexen Spannungsverhältnisses« problematisch.²⁶ Die Trennung zwischen den Handlungsformen ist daher nicht nur eine heuristische, sondern auch eine zwingende formalrechtliche, nämlich in den Rechtsschutz im Rahmen des Erkenntnisverfahrens einerseits und gegen die Urteilsvollstreckung andererseits. Soweit diese rechtliche Funktionsbestimmung des Schmalkaldischen Bundes im unmittelbaren Zusammenhang mit den Reichskammergerichtsprozessen steht, gilt es auch die hessischen Prozesse einzuordnen.

Abhängig von diesen Problemstellungen ist das zu benutzende Quellenmaterial. Da der Fokus der Betrachtung auf der Politik des Landgrafen und seines Umgangs mit den zentralen Reichsinstitutionen und der Reichsgesetzgebung liegt, befindet sich der größte Teil im Aktenbestand der landgräflichen Verwaltung, dem sogenannten »Politischen Archiv« Landgraf Philipps des Großmü-

lungsgeschichte Ulms und der anderen Reichsstädte des oberländischen Schmalkaldischen Bundeskreises, Band 3: 1533/36, Tübingen 1960, S. 34 ff.

²³ Als Religionsbund vor allem bei *Georg Schmidt*, Der Schmalkaldische Bund und »Reichs-Staat«, in: Der Schmalkaldische Bund und die Stadt Schmalkalden, hrsg. vom Verein für schmalkaldische Geschichte und Landeskunde, Schmalkalden 1996, S. 3–18. Dagegen für einen Religionsbund *Thomas A. Brady*, Protestant Politics. Jacob Sturm (1489–1553) and the German Reformation (Studies in German Histories), New Jersey 1995.

²⁴ *Luttenberger*, Glaubenseinheit, S. 38 ff.

²⁵ *Gabriele Haug-Moritz*, Der Schmalkaldische Bund 1530–1541/42. Eine Studie zu den genossenschaftlichen Strukturelementen der politischen Ordnung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, Leinfelden-Echterdingen 2002.

²⁶ *Haug-Moritz*, Schmalkaldischer Bund, S. 2. Die Trennung bei *Fabian*, Der Schmalkaldische Bund, S. 16 f. dient wesentlich zur Bestimmung der Mitglieder, da Brandenburg-Ansbach und Nürnberg nur rechtlichen, nicht aber auch militärischen Widerstand befürworteten.

tigen.²⁷ Die eigentlichen Prozeßakten des Reichskammergerichts fallen dagegen in ihrem Umfang kaum ins Gewicht.²⁸ Ein glücklicher Umstand ist es, daß ein Großteil von Quellen aus der Reformationszeit ediert ist. Eine Auswahl wichtiger Urkunden der hessischen Reformation findet sich in der Reihe »Urkundliche Quellen zur hessischen Reformationsgeschichte«.²⁹ Darüber hinaus gibt es zahlreiche ältere Quellensammlungen.³⁰ Neben den Akten aus der Provenienz der landgräflichen Verwaltung ist das Quellenmaterial der weiteren Beteiligten zu berücksichtigen. Hierzu gehören neben den Prozeßparteien vor allem der Erzbischof von Mainz und der Deutsche Orden. Auch liegt das wichtigste Quellenmaterial teilweise gedruckt vor. Für das Kloster Haina sind insbesondere die von Eckhart G. Franz edierten Regesten der Urkunden ein unerläßliches Hilfsmittel.³¹ Ähnliches gilt für die nicht ganz so umfassende Urkundensammlung Kaufungens.³² Von den mainzischen Akten sind die Protokolle des Domkapitels im Behandlungszeitraum zumindest bis 1545 erschlossen.³³ Für die Deutschordensballey Hessen stammt umfangreiches Quellenmaterial aus der Auseinandersetzung um den reichsrechtlichen Status im 18. Jahrhundert.³⁴ Im Mittelpunkt der Suche nach nationalen Lösungswegen

²⁷ Durch die Arbeiten von *Friedrich Küch/Walter Heinemeyer* (Bearb.), Politisches Archiv des Landgrafen Philipp des Großmütigen von Hessen. Inventar der Bestände, Leipzig 1904/10 [Osnabrück 1965], Marburg 1954/1959 ist der Aktenbestand zumindest in Kurzregesten erfaßt.

²⁸ Neben den eigentlichen Prozeßakten werfen die Protokolle des Beisitzers Nesper ein Licht auf den Verfahrensgang, vgl. BA Misc. 530; hierzu *Paul Richter*, Register und Protokolle des Reichskammergerichts als Geschichtsquellen, in: *KorrblGV* 70, 1922, S. 41–48.

²⁹ *Günther Franz* (Hrsg.), *Urkundliche Quellen zur hessischen Reformationsgeschichte*, Marburg 1957.

³⁰ *Johann Philipp Kuchenbecker*, *Analecta Hassiaca*. Darinnen allerhand zur hess. Historie, Jurisprudenz u. Litteratur behörige Urkunden, Abhandlungen u. Nachrichten mitgetheilet werden, Marburg 1728–1742; *Christian Gotthold Neudecker*, *Urkunden aus der Reformationszeit*, Cassel 1836; *ders.*, *Merkwürdige Aktenstücke aus dem Zeitalter der Reformation*, Nürnberg 1838.

³¹ *Eckhardt G. Franz* (Bearb.), *Kloster Haina. Regesten und Urkunden*, Marburg 1970–1998.

³² *Hermann von Roques*, *Urkundenbuch des Klosters Kaufungen in Hessen*, Kassel 1900/2; *Petra Brödner*, *Kaufungen*, in: *Die benediktinischen Mönchs- und Nonnenklöster in Hessen* (Germania Benedictina VII: Hessen), hrsg. von der historischen Sektion der bayerischen Benediktinerakademie München in Verbindung mit dem Ant-Herwegen-Institut München, St. Ottilien 2004, S. 712–731.

³³ *Fritz Herrmann*, *Die Protokolle des Mainzer Domkapitels*, Bd. 3: *Die Protokolle aus der Zeit des Erzbischofs Albrecht von Brandenburg 1514–1545*, Darmstadt 1932 [1974].

³⁴ [*Johann Feder*], *Historisch-diplomatischer Unterricht und gründliche Deduction von des [...] Teutschen Ritter-Ordens, und insbesondere der Balley Hessen [...] Immedietaet*, Regensburg 1753; *ders.*, *Entdeckter Ungrund derienigen Einwendungen welche in zweyen, von Seiten der Hochfürstlichen Häuser Hessen-Cassel und Hessen-Darmstadt neuerlich ans Licht getretenen Impressis gegen des Hohen Teutschen Ritter-Ordens Löbl. Balley Hessen, Franckfurt am Mayn 1753*; [*Christoph Ludwig Koch*], *Beurkundete Nachricht von dem Teutsch-Ordens-Haus und Commende Schiffenberg wie auch Denen übrigen in dem Fürstenthum Hessen gelegenen Ordens-Gütern*, Gießen 1752. Ausgewertet vor allem hinsicht-

zur Beilegung des Religionskonflikts stand der Reichstag als Forum. In den Propositionen, Abschieden und allgemein in den Akten der teilnehmenden Stände findet sich eine Fülle von Informationen. Hier ist die Erschließung der Quelleneditionen noch nicht vollständig.³⁵ Bedeutsam sind für die Reformationsprozesse und die Säkularisationsfragen die Reichstage von 1532 und 1544. Akteneditionen liegen jetzt auch für die Religionsgespräche von Hagenau und Worms vor.³⁶ Die Reformationsprozesse und ihre Bedeutung für den Schmalkaldischen Bund sind von Ekkehard Fabian in den 50er und 60er Jahren in den Mittelpunkt der Forschung gestellt worden. Von ihm stammt auch der erste Teil einer systematischen Sammlung der betreffenden Quellen.³⁷ Leider wurden die Arbeiten nicht über das Anfangsstadium hinaus fortgeführt. Eine Vielzahl wichtiger Urkunden hat Friedrich Hortleder bereits im 17. Jahrhundert zusammengestellt.³⁸

Wenn auch die hessischen Reformationsprozesse bisher nicht eigens untersucht wurden, werden einzelne Facetten von landes- und kirchenhistorischen Arbeiten erfaßt, die sich allgemein mit der Einführung der Reformation und mit Einzelfragen, wie etwa der Gründung der Universität Marburg oder der

lich des Konflikts in der Reformationszeit durch die Arbeit von *Albert Huyskens*, Philipp der Großmütige und die Deutschordensballei Hessen, in: ZHG 38, 1904, S. 99–184.

³⁵ Das Fehlen der Arbeiten für die wichtigen Reichstage von 1530 und 1555 ist noch ein Manko. Zur Kritik an der Edition und der Arbeit an den Reichstagsakten vgl. *Axel Gottward*, »Gut so«, aber nicht »weiter so«! Die Edition der neuzeitlichen Reichstagsakten – ein Zwischenresümee aus gegebenem Anlaß, in: ZRGKanAbt 88, 2002, S. 461–469; für 1530 aber zumindest umfangreiches Quellenmaterial bei *Karl Eduard Förstemann*, Urkundenbuch zu der Geschichte des Reichstages zu Augsburg im Jahre 1530 nach den Originalen und nach gleichzeitigen Handschriften, Halle 1833/35 [Osnabrück 1966].

³⁶ *Klaus Ganzer/Karl-Heinz zur Mühlen* (Hrsg.), Akten der deutschen Reichsreligionsgespräche im 16. Jahrhundert, 1. Bd.: Das Hagenauer Religionsgespräch, Göttingen 2000; 2. Bd.: Das Wormser Religionsgespräch, 1540/41, Göttingen 2002.

³⁷ *Ekkehart Fabian* (Hrsg.), Urkunden und Akten der Reformationsprozesse 1. Allgemeines 1530–1534. Quellenbuch zur Geschichte des »rechtlichen Krieges« gegen protestierende Fürsten und Städte vom Augsburger Reichstage bis zur Rekusation des Kammerrichters und der Mehrheit der Beisitzer des Kaiserlichen Kammergerichtes zu Speyer in Religionsachen, Tübingen 1961. Die Quellenedition bricht leider nach dem ersten Band ab, auch wenn Fabian und Dommasch bereits aus dem zweiten Band zitieren. Des weiteren gehört in diese Reihe *ders.*, Die Schmalkaldischen Bundesabschiede 1530–1532, Tübingen 1958; *ders.*, Die schmalkaldischen Bundesabschiede 1533–1536, Tübingen 1958; *ders.*, Quellen zur Geschichte der Reformationsbündnisse und der Konstanzer Reformationsprozesse 1529–1548. Erstausgabe von ausgewählten Texten zur Bündnis- und Bekenntnispolitik reformierter Orte der Eidgenossenschaft mit den schmalkaldischen Bundesständen Konstanz, Straßburg und Hessen (sowie Ulrich von Württemberg), Tübingen 1967.

³⁸ *Friedrich Hortleder*, Der Römischen Keyser- und Königlichen Maiestete[n], auch deß Heiligen Römischen Reichs Geistlicher und Weltlicher Stände Handlungen und Außschreiben [usw.], [I] Von den Ursachen deß Teutschen Kriegs Kaiser Carls deß V. wider die Schmalkaldische Bunds-Oberste [II]. Von Rechtmässigkeit, Anfang, Fort- und endlichen Außgang des Teutschen Kriegs Keyser Carls deß Fünfften wider die Schmalkaldische Bunds-oberste [usw.], Gotha 1645.

hessischen Hohen Hospitäler befassen. Aus landesgeschichtlicher Sicht ragen die verschiedenen Arbeiten von Walter Heinemeyer und von Eckhart G. Franz heraus, die die Verbindung von Landespolitik und Reformation herausarbeiten.³⁹

In diesem Sinn ist an der grundsätzlichen Bedeutung der reichskammergerichtlichen Prozesse für die Reichsjustiz- und Religionspolitik in der Reformationszeit festzuhalten, wie sie nicht erst von Rudolf Smend, sondern zuvor schon von Leopold von Ranke bis zurück zu dem umfangreichen Quellenwerk Hortleders in der rechtshistorischen Forschung erkannt wurde.⁴⁰ Zuletzt hat das Martin Heckel bestätigt, der zurecht darauf hinweist, daß die »Bedeutung der Reformationsprozesse schwerlich verkannt werden kann.«⁴¹ Das Wechsel- und Spannungsverhältnis von Rechts- und Territorialpolitik im Umfeld der religiösen Veränderungen im Reich gilt es im Folgenden am Beispiel der Landgrafschaft Hessen zu untersuchen.

³⁹ Zu den verschiedenen Bereichen die Aufsätze im Sammelband *Walter Heinemeyer, Philipp der Großmütige und die Reformation in Hessen. Gesammelte Aufsätze zur hessischen Reformationsgeschichte*, als Festgabe zum 85. Geburtstag [von Walter Heinemeyer], hrsg. von Hans-Peter Lachmann, Marburg 1997; *Walter Heinemeyer, Das Zeitalter der Reformation*, in: *ders.* (Hrsg.), *Das Werden Hessens*, Marburg 1986, S. 225–266. Grundlegend für die Aufhebung der Klöster in Hessen ist *E. G. Franz, Die hessischen Klöster*; speziell Haina betreffend, *ders.*, *Landgraf und Kloster*.

⁴⁰ *Leopold von Ranke, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation*, Bd. III, München 1925, S. 243 ff.; zu Hortleders Werk siehe oben Anm. 38.

⁴¹ *M. Heckel, Religionsprozesse*, S. 288.

Personen- und Ortsregister

Landgraf Philipp, der auf der Mehrheit der Seiten aufgeführt wird, wurde nicht in das Register aufgenommen. Das gleiche gilt für die Landgrafschaft Hessen. Für einzelne Fragestellungen siehe das Sachverzeichnis.

Adolf [Graf zu Nassau], Kg. 40
Albrecht I., Kg. 40
Alciat, Andreas 309
Aleander, Hieronymus 51, 153, 206
Alexander VI., Papst 26 f., 36 f.
Altenberg 40–43, 54, 71 f., 299, 340 f.;
 Altenberg, Äbte *siehe Andreas
 Boelgen Gottfried Sundorf*
Altenkamp 299
Amöneburg 17, 20 f., 23, 40, 124, 186,
 215, 255, 273, 300, 319
Anhalt-Bernburg 81
Appelhenn *siehe Henne Betzel*
Arles 309
Arnsburg 27
Arnstadt 224
Asclepius, Nikolaus 193 ff., 311
Augsburg, Stadt 222, 262, 266
 (siehe auch Reichstage)
Augsburg, Bischof 52, 237, 273 f.
 *(siehe auch Christoph Stadion,
 Georg Truchseß v. Waldburg)*
Augsburg, Domdechant 211
Aulesburg 39 f.
Avignon, Franz Lambert v. 62 f.
Ayta, Viglius v. 193 f., 285

Bacharach 342
Baden, Mgf. Philibert 338
Bärbach 252
Baidel, Peter 158
Baldus de Ubaldis 137
Bamberg 52, 82 f., 98 f., 115, 272
Basel 12
Battenhausen 172

Bayern, Herzogtum 55, 132, 163, 166,
 179, 190, 201, 204, 232, 248, 277, 315
Bayern, Ruprecht v. 149
Bayern, Hz. Albrecht V. 292
Bayern, Hz. Ludwig X. 149, 231 f.
Bayern, Hz. Wilhelm IV. 81, 263, 292
Bergen 88 ff., 171 f.
Berlepsch, Joachim v. 215, 296
Berlichingen, Götz v. 109
Besserer, Georg 165, 231
Betzel, Henne [gen. Appelhenn] 89
Bickenbach 21, 297
Bing, Simon 202
Bischofferode, Eberhard v. 178
Blankenheim, Lorenz 304
Bobenhausen, Heinrich v. 338
Bödekken 25
Boelgen, Andreas 71 f., 91
Bologna 135, 147, 309
Borch, Alfradis v. d. 31 f., 72, 189
Borch, Anna v. d. 31
Bourges 288, 309
Boyneburg, Ludwig v. 31
Boyneburg, Siegmund v. 153, 261
Brandenburg, Kurfürstentum 23,
 222, 242
Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft 7
Brandenburg, Ebf. Albrecht v. (Mainz) 4,
 21, 40, 87, 89, 94 ff., 98, 116, 122–125,
 146, 150 ff., 162, 177 ff., 184–188, 199,
 207 ff., 215, 218, 230 ff., 235 f., 241, 244,
 273 ff., 277, 291, 300, 341, 350
Brandenburg, Kf. Joachim I. 101, 208,
 236

- Brandenburg, Kf. Joachim II. 231, 293, 305
 Brandenburg-Ansbach, Mgf. Georg 55, 99, 107f.
 Brandenburg- Ansbach, Mgf. Johann Albrecht 235
 Brandenburg-Küstrin, Mgf. Johann 314
 Brandenburg-Kulmbach, Mgf. Albrecht Alkibiades 315
 Brandenburg-Kulmbach, Mgf. Kasimir 21, 55, 57
 Braun, Konrad 98, 164, 193 ff., 209f., 222, 227, 231, 244f., 274, 279, 285, 329f., 332f., 350f.
 Braunschweig-Calenberg, Hz. Erich I. 95, 146, 162, 175, 324
 Braunschweig-Lüneburg, Hz. Ernst I. 224, 273
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Herzogtum 201, 248 ff., 259f., 291, 310
 Braunschweig-Lüneburg 58, 81f., 115, 226
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Hz. Heinrich II. 121, 162, 202f., 223, 227, 234, 247 ff., 259, 268, 291, 310, 318, 327
 Bredelar 27, 31
 Breitenau 25, 72, 120
 Breitenau, Abt *siehe Johannes Meyer*
 Breitenbach 311
 Breitrück, Philipp 89
 Bremen 101, 202, 224
 Brendel [v. Homburg], Ebf. Daniel (Mainz) 333, 338, 340
 Brenz, Johannes 108, 119
 Breunle, Mauritius 190f., 197, 211 f.
 Brück, Gregor 132, 137, 154, 259
 Brunnenburg 252
 Bub, Nikolaus 171, 174
 Bucer, Martin 6, 202, 206, 209f., 222 ff., 227, 231 ff., 261, 273, 275, 279, 292, 351
 Bucheck, Ebf. Matthias v. (Mainz) 40
 Bugenhagen, Johannes 85
 Bursfelde 12, 25 (*siehe auch Bursfelder Kongregation*)
 Bursfelde, Abt *siehe Heinrich Ohm*
 Butzbach 91
 Calbe 235
 Caldern 299
 Calenberg 199
 Camerarius, Joachim 126, 139
 Campeggio, Lorenzo 114f., 118, 153
 Campis, Johannes de 36
 Cantinacula, Claudius 309
 Capito, Wolfgang 125
 Cervini, Marcello 222
 Citeaux 341
 Clemens VII., Papst 56
 Corvey 27f., 31, 261, 310
 Corvey, Abt *siehe Franz Ketteler*
 Crépy 271
 Cronberg 73, 116f., 245
 Cronberg, Walter v. 72, 97, 122, 155, 214ff., 245, 254
 Dänemark, Kg. Christian III 149
 Dauernheim 185
 Dernbach, Philipp v. 313, 341
 Dey, Heinrich v. 212
 Didamar, Jost 337
 Diede, Kurt 311
 Diez, Grafschaft 24, 27
 Dillingen 147
 Diel gen. Bergen, Johann 88
 Dodenhausen 172
 Dörnberg, Hans v. 21, 36
 Donauwörth 97
 Dorla 275f. (*siehe auch Ober-, Niederdorla*)
 Dresden 315
 Duaren, François 309
 Dumoulin, Charles 309
 Eck, Johannes v. 179, 245, 248, 251
 Ehrenberg, Johann v. 173
 Ehrental 253, 276, 321
 Eichsfeld 2, 273
 Eisenach 227
 Elverfeld, Konrad v. 339
 Eppenberg 187
 Eppstein 24, 186f., 272, 293
 Eppstein, Ebf. Gerhard v. (Mainz) 40
 Engelhardt, Simeon 136
 Erfurt 25, 124, 185, 319
 Eschborn 187
 Eschenstruth 32
 Esslingen 59f., 136, 177, 203
 Everardus, Nikolaus 194

- Falkenberg, Johann 72, 88 ff., 95, 106,
120, 146, 171 ff., 289, 299 f., 302–305,
322–325, 340
- Farnese, Alessandro der Jüngere 222
- Feige, Johann, v. Lichtenau 51, 64 f., 73 f.,
119 f., 133 ff., 140, 142, 144, 147, 152,
158, 163, 165, 167 f., 175, 180, 189 f., 199,
212 f., 216, 223 f., 229, 234, 236, 239,
247, 252, 254, 264, 280, 288, 347, 351
- Ferber, Nikolaus 55, 62 ff., 71, 144
- Ferdinand [I.], Erzhz. röm. Kg. (ab 1558
Ks.) 57, 80 f., 92, 98, 101, 103, 105, 110,
117, 132, 134, 162, 167, 214, 228, 241,
243 f., 247 f., 250, 271, 315 ff., 325, 327,
335, 337
- Ferdinand II., Ks. 319
- Ferrarius Montanus, Johannes 66, 158,
292, 297, 302, 308 f.
- Fischbach, Johann 43
- Fischer [gen. Walter], Johann 153, 175,
251, 259, 291, 305, 309
- Flörsheim 34, 255
- Flörsheim, Bf. Philipp v. (Speyer) 313
- Florenz 309
- Frankenberg 71, 120, 299
- Frankfurt (Main) 1, 29, 82, 89 f., 92, 97,
106, 120, 124 f., 136, 145 f., 175–178,
180–183, 185 ff., 204 f., 215, 236, 303 f.,
318, 322, 328, 340, 350
- Frankreich 16, 112, 243, 271, 277, 314 f.
- Frankreich, Kg. Franz I. 271
- Frankreich, Kg. Heinrich II. 314
- Frauensee 199, 276
- Freiburg 309
- Freseken, Helena 189, 197, 211
- Freyburg, Lutz v. 211
- Friedberg 178, 185, 255, 272 f., 289
- Friedesleuen *siehe Martin Bucer*
- Friedewald 81
- Friedrich II., Ks. 34
- Friedrich III., Ks. 187
- Fritzlar 17, 20–23, 30 f., 40, 95, 146, 157,
185, 238, 272 f., 275, 289, 295, 300, 319,
321, 324 f.
- Fulda, Stift 22, 29, 187
- Fulda, Abt 27, 273
- Funck, Bonaventura 194
- Fürstenberger, Philipp 306
- Gail, Andreas 141
- Gattinara, Mercurino 80
- Geil, Jacob 255
- Gehrden 31, 72, 121, 189, 196 f., 212
- Geldern 204
- Gelnhausen 88, 90, 92, 100, 106, 120,
145 f., 171 f., 255, 275, 302, 304, 323
- Gelnhausen, Johann gen. Benedict v. 173
- Gemmingen, Ebf. Uriel v. (Mainz) 31
- Gernsheim 21, 185, 272
- Gerstenberg, Wigand 24
- Gießen 34, 289, 309, 312
- Görzhausen 255
- Goradini 309
- Granvella, *siehe Perrenot de Granvelle*
- Gratian 165
- Goslar 223, 247 ff., 310
- Gothaer Bund 81
- Göttingen 94 f., 116, 121, 146, 162, 175,
180, 191, 305, 322, 324 f.
- Gregor XII., Papst 21
- Greifenklau zu Vollrads, Ebf. Richard
(Trier) 253
- Greifenstein 319
- Griefstedt 34, 255
- Gronau
- Kloster 25, 252 ff., 265, 276, 305 ff.,
313, 321
 - Hospital 159, 252 ff., 306 f., 344
 - Äbte *siehe Dietrich v. Lahnstein,*
Johann Schwalbach
- Grünberg 36, 37, 48, 74
- Grumbach, Andreas v. 198
- Grumpel, Herrmann 255, 309
- Grunewald, Reitz 324
- Gutenberg, Herrman v. 30
- Gutenberg, Werner v. 30
- Gudensberg 275
- Günderrode, Tileman 251, 288, 294,
305 f., 326
- Habern, Wilhelm v. 96
- Hagen, Ebf. Johann IV. Ludwig v. (Trier)
241, 253, 276
- Haina
- Zisterzienserkonvent 2, 8, 26 f., 37 ff.,
48, 51, 54 f., 65, 71 f., 88–96, 106, 116,
120 f., 127, 142–146, 152, 162, 170–183,

- 187, 189, 191, 198, 202, 205, 209, 211 ff.,
217 f., 221, 238, 245, 258, 266 f., 275,
278–281, 285, 289, 294, 299–307, 310,
313, 321–325, 336, 340 f., 346, 348, 350
– Hospital 120, 142–146, 159, 172 f., 175,
182, 217, 238, 275, 278 f., 299–305, 322,
324, 336, 340, 343 f., 349, 352
– Äbte *siehe Johann Falkenberg,*
Johann Fischbach, Eustachius Huhn,
Hermann v. Köln, Ditmar Weyner
Halberstadt 162, 184
Halle 124, 150, 184 ff., 235, 283
Hamburg 203
Hanau 91 f., 145 f., 170 f., 178, 180, 302,
304, 323
Hanau-Münzenberg, Gf. Balthasar
146, 171
Hanau-Münzenberg, Gf. Philipp II.
89 f., 92
Hanau-Münzenberg, Gf. Philipp III. 323
Hase [von Lauffen], Heinrich 257
Hasungen 25, 120
Hattstein, Konrad v. 274
Hattstein, Bf. Marquard v. (Speyer) 338
Hauser, Hieronymus 136, 200
Hedio, Kaspar 125
Heide, Andreas 313
Heidelberg 96, 309
Heilbronn 292
Heinrich II., Ks. 30, 191
Heinrich VII. [v. Luxemburg], Kg. 40
Held, Matthias 201, 205 f., 222, 231, 277
Helfmann, Johann 83, 136 f., 146, 148,
169, 174 f., 191, 193, 195, 200, 205,
210 f., 213, 263, 276, 294, 305, 309, 324
Heller, Sebastian 119
Helmarshausen 199, 313
Henneberg, Grafschaft 237, 276, 308,
326, 341
Henneberg, Ebf. Berthold v. (Mainz) 23,
37, 40, 43
Henneberg, Gf. Wilhelm IV. 199, 308
Herbede 339
Herleshausen 32
Heroldshausen 32, 189, 199, 339
Herrenbreitungen 199 f., 276, 308, 313,
326, 341
Hersfeld 28 f., 48, 199 f., 215, 230, 261,
276, 310, 326, 342
Hessen, Lgfin. Anna [v. Mecklenburg]
32, 36 f., 41, 55
Hessen, Lgfin. Christine [v. Sachsen]
116, 189, 227, 287 f., 299 f., 313, 319
Hessen, Lgf. Heinrich I. 17, 30, 40
Hessen, Lgf. Heinrich II. 22, 40
Hessen, Lgf. Heinrich III. (Ober-) 30, 35
Hessen, Lgf. Hermann II. 21
Hessen, Lgf. Ludwig I. 22 f., 25
Hessen, Lgf. Ludwig II. 30
Hessen, Lgfin. Mechthild [v. Kleve] 26
Hessen, Lgf. Otto d. J. [gen. d. Schütz] 22
Hessen, Lgf. Otto d. J. 40
Hessen, Lgfin. Sophie [v. Brabant] 40
Hessen, Wilhelm [zu Landsberg] v. 73
Hessen, Lgf. Wilhelm II. (Nieder-))
24–28, 31, 36, 40 f., 48, 53, 75, 265, 301,
309
Hessen, Lgf. Wilhelm III. (Ober-) 21 f.,
26, 36 f., 41 f.
Hessen, Lgf. Wilhelm IV. 293, 297, 310,
314 f., 319, 322
Heusenstamm, Ebf. Sebastian v. (Mainz)
122, 230, 274 f., 285, 288–291, 294 f.,
297, 318 f., 321, 333
Heydau 299
Hildesheim 258, 272, 283
Hirnheim, Johann Sebastian v. 193, 244
Hirnheim, Hans Walter v. 257
Hirter, Ludwig 136, 193, 195
Hitzkirchen 87
Höchst 275
Hörde 197
Hofheim 159, 253, 344, 352
Holstein 202
Homberg (Efze) 61
Honorius III., Papst 40
Honstein, Bf. Wilhelm v. (Straßburg)
231 f., 237
Horneck 215
Hornung, Felix 268, 328
Huhn, Abt Eustachius 96
Hund, Otto 73
Hundelshausen, Hermann v. 200, 288, 311
Ilau, Mathias 195
Immenhausen 120
Ingolstadt 309

- Isenburg, Grafschaft 89, 170 f., 180, 302, 304, 323
 Isenburg-Büdingen, Gf. Anton 92, 171, 236
 Isenburg, Ebf. Dieter v. (Mainz) 26, 40, 43
 Isenburg, Ebf. Johann V. v. (Trier) 306 f., 312, 342
- Jonas, Justus 119, 139, 202
 Jülich-Berg, Hz. Wilhelm 42
 Jülich-Kleve-Berg, Hzin. Maria 71 f.
- Karl IV., Ks. 34, 40
 Karl V., Ks. 40, 52, 59, 80, 83, 90, 93, 101, 103, 111 f., 116 f., 119 f., 126, 132, 147, 149–152, 157 f., 161, 166, 176, 204 ff., 214, 234, 236 f., 239 ff., 253, 255 f., 259–264, 267 ff., 271, 273 f., 277, 284 f., 287 ff., 294–299, 301–304, 306, 310, 312–317, 322, 325, 327, 347
 Kassel 31, 33, 36, 69, 71, 288 f., 292–297, 299–302, 307 f., 323, 352
 Kastel 292
 Kastl 12 (*siehe auch Kastler Reformbewegung*)
 Katzenelnbogen 23, 27, 33, 157, 293, 315;
siehe Katzenelnbogener Erbfolgestreit
 – Obergrafschaft 159, 273, 309
 – Niedergrafschaft 159, 252, 275, 306 f., 309, 312 f.
- Kaufungen
 – Äbtissinen *siehe Alfradis u. Anna v. d. Borch, Helena Freseken, Elisabeth v. d. Plesse*
 – Adelstift 159, 217, 276, 279, 300, 343 f., 349, 352
 – Kloster 2, 8, 30 ff., 71 f., 88, 121, 127, 159, 187, 189–197, 198 f., 205 f., 210–213, 217 f., 221, 258, 261, 266 f., 275 f., 279 ff., 310 ff., 337, 339 f., 346, 350
- Kaufungen, Kaspar 305
 Keseberg 39
 Ketteler, Franz 31
 Keudell, Johann 289
 Kirchhain 21, 96, 98, 124, 255, 257
 Kleen, Dietrich v. 35
 Kleve, Herzogtum 237, 339
 Knoblauch, Adolf 90
- Koch, Hans 310
 Kolmatsch, Georg v. 254 f., 276, 296 f.
 Köln, Stadt 26, 95, 132, 197, 309
 Köln, Erzbischof 202, 274 (*siehe auch Adolf v. Schauenburg, Hermann von Wied*)
 Köln, Hermann v. 340
 Königsberg 187, 308
 Königstein 340
 Königstein, Ludwig v. 313
 Konstanz 1, 12, 58, 98, 104, 136, 147, 237
 Kostheim 273, 292
 Krafft, Adam 73, 213, 276, 294, 300, 305, 351
 Kreutter, Johann 212 f.
 Krukenburg 313
 Kunigunde [v. Luxemburg], Ksin. 30
 Kues, Nikolaus v. 14
- Lahnstein, Dietrich v. 252 f., 305
 Landeck 311
 Landgraf, Abt Michael (Hersfeld) 342
 Langensalza 189
 Langenselbold 236
 Lauerbach, Daniel v. 73, 97 f.
 Lauze, Wigand 62
 Lebus 96
 Leipzig 26, 65, 135, 147, 309
 Lening, Johannes 305
 Lening, Johann 289
 Lersner, Heinrich 291, 299, 305, 311, 325, 335
 Lersner, Johann 301 f., 308
 Lersner, Jakob 288 f., 291 f., 308 f., 324, 326
 Leyen 190
 Lichtenberg 297
 Linz 315 f., 318
 Lippoldsberg 71
 Lochau 314
 Löhlbach 39
 Löwen 270, 309
 Lucius III., Papst 40
 Ludwig IV. [d. Bayer] Ks. 40
 Lüder, Heinz v. 171, 173, 253, 255, 275 f., 299 f., 304, 306 f.
- Luther, Martin 6, 51 ff., 55, 60, 65, 67 ff., 84 ff., 91, 102, 107, 114 ff., 118, 123, 126, 128, 137, 139, 152, 154, 202, 207, 225, 227

- Madruzzo, Christoph 273
 Magdeburg 81, 100, 124 f., 184, 235
 Mainz, Stadt 95, 179, 293, 323
 Mainz, Erzbistum 4, 17–25, 30, 34, 37 f.,
 40, 43 f., 48, 52, 61, 67, 77, 79, 82 ff., 87,
 98 ff., 116, 124, 146, 156 ff., 175, 179,
 183–188, 199, 202, 207, 215, 217 ff.,
 236, 245 f., 256, 265, 267, 272–275, 281,
 284 ff., 289–295, 300, 303, 308, 310,
 312, 314 ff., 318 f., 333, 335, 337, 343,
 350
 – Domkapitel 8, 30, 83, 87, 98, 100, 124,
 162, 173, 177, 180, 184 f., 188, 199,
 272 ff., 295, 318
 – Erzbischof 5, 29 f., 40, 43, 61, 67, 77,
 84, 87, 122, 125, 176, 232, 273 ff., 303,
 333, 338, 340 (*siehe auch Albrecht v.*
 Brandenburg, Daniel Brendel,
 Matthias v. Bucheck, Gerhard v.
 Eppstein, Uriel v. Gemmingen,
 Berthold v. Henneberg, Sebastian v.
 Heusenstamm, Dieter v. Isenburg,
 Adolf II. v. Nassau, Gerlach v.
 Nassau, Adalbert I. v. Saarbrücken)
 Malsburg, Hermann v. d. 256 f., 288, 310
 Mansfeld-Hinterort, Grafschaft 81
 Mantua 161
 Marburg 21, 26, 33–37, 62, 65, 70, 96,
 170, 187, 214, 257, 288, 296 f., 309
 – Deutschordenskommande 33–36, 48,
 65, 71–74, 96 f., 100, 120, 198, 213–216,
 254–258, 260, 263, 265, 281, 296 ff.,
 325, 346, 348
 – Universität 9, 60, 62, 66, 68 ff., 95 f.,
 115, 144, 158 f., 167, 227, 233, 238 f.,
 257, 266, 283, 292 f., 300–303, 324 f.,
 336, 343, 351 f.
 Maria [v. Ungarn], Kgin. 243, 250, 278,
 292, 315
 Marnt, Georg v. 199
 Massenheim 187
 Maulbronn 211
 Martin V., Papst 40
 Maximilian I., Ks. 35 f., 40, 43, 93, 125
 Maximilian II., Ks. 315, 333, 339
 May, Johann 89 f.
 Mecklenburg, Hz. Johann Albrecht I. 314
 Medici, Julius de 51
 Meisenbuch, Lorenz 120
 Melanchthon, Philipp 6, 53, 60, 63, 67,
 69, 85, 102, 107, 113 ff., 116, 119, 123,
 138 f., 144, 202, 224, 226 f., 236, 270 f.
 Melk 12
 Memminger, Johannes 54
 Mergentheim 325
 Merklin, Balthasar 101
 Merxhausen 142, 159, 272, 275, 300, 344,
 352
 Metz 327
 Metzenhausen, Ebf. Johann v. (Trier) 186
 Meyer, Johannes 31 f.
 Miedpruck, Caspar v. 333
 Milchling *siehe Wolfgang Schutzbar*
 Minden, Stadt 121, 205, 210
 Minden, Bischof 202
 Mockstadt, Benedikt v. 88
 Mohr, Johann 89
 Moser, Justinianus 194
 Moeglin, Martin 119
 Morone, Giovanni 236, 243
 Mühlberg 283 f.
 Mühlhausen 155
 Münsterer, Ambrosius v. 89
 Münsterer, Sebaldus 137
 Myconius, Friedrich 139
 Myle, Krafft 311
 Namedy, Hussmann v. 292
 Nassau 23, 52, 79 f., 84, 105, 117, 147 ff.,
 154, 182, 228, 237, 256, 261, 308 ff.,
 315, 326 f., 342, 347
 Nassau, Ebf. Adolf II. v. (Mainz) 25
 Nassau, Ebf. Gerlach v. (Mainz) 40
 Nassau-Breda, Gf. Heinrich III. 148 f.
 Nassau-Dillenburg, Gf. Wilhelm I. 146,
 148 f., 151, 308 ff., 318, 335
 Nassau-Dillenburg, Gf. Wilhelm II.
 [Prinz v. Oranien] 318, 335
 Naumburg 17, 23, 242, 248
 Nausea, Friedrich 61, 222
 Naves, Johann 204, 231, 251, 258, 261,
 272, 275
 Neheim, Georg v. 89
 Neser, Mattheus 8, 174, 190
 Neustadt 23, 319
 Neuenahr, Wilhelm v. 151

- Nidda, Herrschaft 27, 89, 297, 309, 322 f.
 Niederdorla 199
 Nürnberg 7, 60, 98, 115, 131 f., 153, 208,
 271, 328
 Nuwenberg [Neuburg], Gerhard 42, 43
- Oberdorla 199
 Österreich 155
 Öttingen 96
 Oldendorp, Johann 292, 294, 305, 309,
 320, 324 ff., 338
 Ohm, Heinrich 31
 Olerus 309
 Oudenaarde 297
- Pack, Otto v. 82, 84, 86, 98 f.
 Paderborn 196 f., 199, 211 f., 218, 313
 Padua 309
 Panormitanus *siehe Nicolaus de
 Tudeschis*
 Paris 309
 Paschalis II., Papst 40
 Passau 315 f., 327
 Paul II., Papst 26
 Paul III., Papst 170, 269, 271, 274, 277
 Pauli, Benedikt 137
 Peraudi, Raimund 26 f., 28, 36
 Perrenot de Granvelle, Nicolas 147, 231 f.,
 234 ff., 239, 243, 251 f., 258, 261, 264,
 273, 309
 Perrenot de Granvelle, Antoine 299, 309 f.
 Pfaff, Johannes 230
 Pfalz, Kurfürstentum 34, 52, 99, 150 ff.,
 179, 214, 256, 297, 333
 Pfalz, Kf. Friedrich II. 149, 151, 198, 251,
 273 f., 342
 Pfalz, Kf. Ludwig V. 92, 99, 150 ff., 155,
 171, 231, 255
 Pfalz-Simmern, Reichard v. 333
 Pfalz-Simmern, Pfgf. Johann II., Hz. v.
 149, 193 f.
 Pfalz-Neuburg, Pfgf. Philipp 151
 Pfalzgraf bei Rhein, Rudolf 193
 Pflug, Julius 122, 230
 Pisa 135, 147
 Pistoris, Simon 82, 143, 309
 Plesse, Herrschaft 261, 310
 Plesse, Dietrich v. 310
- Plesse, Elisabeth v. d. 31
 Plessin, Agnes 340
 Pommern, Herzogtum 203
 Praunheimer, Leonhard 302
 Preußen, Hz. Albrecht 72, 258, 314
- Rau, Jost 256, 291
 Rau, Burkhard 256
 Regensburg 153
 Rehen, Johann v. 255, 257, 297, 325
 Reichenbach 34, 38
 Reiffsteck, Friedrich 121, 136, 171, 195,
 342
 Reutlingen 136
 Riedesel, Volprecht 256, 306
 Rhégus, Urbanus 53
 Rockenstuhl 187
 Rode 273
 Rom 36
 Rona 276
 Roth 89
 Rotterdam, Erasmus v. 292
 Rottweil 161, 228
 Rudolf II., Ks. 338
 Rüsselsheim 272 f.
 Ruini, Carlo 309
 Ruland, Heinrich 31
 Rurer, Johann 119
- Saale, Margarete v. d. 227
 Saarbrücken, Ebf. Adalbert I. v. (Mainz)
 18
 Sachsen, albertinisch, ab 1547 Kurfür-
 stentum 23, 32, 52, 148, 189 f., 199, 201,
 214, 316
 Sachsen, ernestinisch, bis 1547 Kurfür-
 stentum 58, 81–84, 98, 106, 112 f., 116,
 132, 136, 153 f., 175, 199, 202, 206, 222,
 227, 234, 242, 247, 251, 260, 263, 278, 314
 Sachsen, Kf. August 318
 Sachsen, Kf. Friedrich III. 91, 125
 Sachsen, Hz. Georg 82, 101, 148, 162,
 189 f., 208, 236
 Sachsen, Kf. Johann 57, 82 f., 85, 101, 123,
 126, 132, 148 f., 151 f., 154
 Sachsen, Johann v. 69
 Sachsen, Kf. Johann Friedrich I. 154,
 164, 256, 314

- Sachsen, Hz. (ab 1547 Kf.) Moritz
 277, 287, 293, 305, 310, 314–318
 Salza 189
 Sanga, Giovanni Battista 153
 St. Goar 23
 Schachten, Wilhelm v. 288
 Schauenburg, Ebf. Adolf v. (Köln) 292
 Scheffer, Simon 32
 Schenck, Reinhard 299, 304, 306f., 312
 Schenck, Rudolf 245
 Schifffenberg 34, 255
 Schilling v. Cannstatt, Georg 313
 Schleusingen 313
 Schmalkalden 100, 132, 200, 210
 Schmalstieg, Christian 71, 145
 Schnepf, Erhard 112, 115
 Schöna u 321
 Schö nitz, Hans v. 208
 Schö nstein 73
 Schrautenbach, Balthasar 27, 59, 75,
 82, 106
 Schürer, Ambrosius 295
 Schürpf, Hieronymus 83, 125, 137, 143 ff.,
 226, 285, 301
 Schutzbar [gen. Milchling], Wolfgang 97,
 214 ff., 254–258, 260, 296 ff.
 Schwalbach [v. Limburg], Johann 305 f.,
 321
 Schwarzenberg, Johann v. 55, 70, 159, 349
 Schweinfurt 152 f.
 Seld, Georg Sigmund 161, 268, 304,
 328 f., 334 f.
 Siculo 26
 Sichardt, Johannes 309
 Sickingen, Franz v. 109
 Sigismund [v. Luxemburg], Ks. 47, 90, 176
 Singlis 238
 Solms 308
 Solms, Gf. Philipp 91, 171 f., 182
 Solms, Gf. Reinhard 146, 308
 Sozzini, Mariano 309
 Spalatin, Georg [Burkhardt] 119, 139
 Spanien 259
 Spengler, Lazarus 107 ff., 113, 139
 Sperber, Johannes 65
 Speyer, Stadt 60, 106, 128, 136, 151, 191,
 193, 211, 243, 292, 294, 308, 312, 337 f.
 Speyer, Bischof (*siehe Philipp v.*
 Flörsheim, Marquard v. Hattstein)
 Spiegel, Johann 211 ff.
 Spieskappel 72, 120
 Stacius, Abt *siehe Eustachius Huhn*
 Staffel, Wilhelm v. 97
 Stein, Marquart v. 230
 Steina 289
 Steinwart, Konrad 31
 Steterburg 224
 Stockhamer zum Lichtenhagen, Jörg 292
 Stadion, Bf. Christoph (Augsburg) 274
 Steproidt, Friedrich v. 292
 Stockstadt 185 f., 272, 294
 Straßburg, Stadt 1, 6, 101, 104, 163 f., 169,
 177, 201 ff., 211, 224, 261, 271, 308
 Straßburg, Bischof 52, 147 f., 231 f., 237
 (*siehe auch Wilhelm v. Honstein*)
 Sturm, Jakob 178, 181, 233, 245
 Stuttgart 148 f.
 Sundorf, Gottfried 341
 Taubenheim, Jakob v., 73, 121, 180 f., 187
 Tecklenburg, Gf. Konrad v. 193
 Tetleben, Bf. Valentin v. (Hildesheim) 96,
 110, 118, 120, 123, 244, 272, 283, 287
 Teutleben, Kaspar v. 137
 Thann, Alexander v. d. 292
 Thüngen, Konrad v. 122
 Thüringen 17, 28, 34, 40, 190, 289
 Thüringen, Lgf. Albrecht 34
 Thüringen, Lgfin. Elisabeth 33, 213 f., 216
 Thüringen, Lgf. Heinrich (Raspe IV.) 40
 Thüringen, Konrad v. [Raspe] 40
 Thüringen, Lgf. Ludwig IV. 34
 Tischbein, Johann Heinrich Wilhelm VII
 Torgau 139
 Treffurt 273
 Treysa 238
 Trier, Erzstift 52, 179, 186, 190, 204, 212,
 214, 253, 275, 312, 321
 Trier, Erzbischof *siehe Richard Greifen-*
 klau zu Vollrads, Johann IV. Ludwig
 v. Hagen, Johann V. v. Isenburg,
 Johann v. Metzenhausen
 Trient 273 (*siehe auch Konzil von Trient*)
 Tudeschis, Nicolaus de 137
 Tübingen 283, 309
 Uckait, Hans 190
 Ulm 98, 136, 163, 177, 211, 222

- Umstadt 272, 297
- Utphe 90 f., 172, 182, 340
- Utrecht 26

- Vacha 187
- Vaussin, Claudius 341
- Vehus, Hieronymus 119
- Visch, Konrad 171, 174, 194, 284 f.
- Vogelmann, Wolf 158
- Vogler, Georg 107

- Wahlshausen 299
- Waldburg, Bf. Georg Truchseß v.
(Augsburg) 119, 273 f., 283, 329
- Waldeck, Grafschaft 28, 261, 310, 326
- Waldeck, Gf. Philipp III. 112
- Waldeck, Gf. Philipp IV. 326
- Waldeck, Gf. Wolrad II. 326
- Waldenstein, Christoph 324 f.
- Wallenrode, Georg v. 96
- Walter, Kilian 313
- Walter, Johann *siehe Johann Fischer*
- Weeze, Bf. Johann (Lund) 205
- Weickmann, Martin 231
- Weidmann, Johann 324
- Weidner, Wolfgang 176
- Weinsberg, Ebf. Konrad v. (Mainz) 40
- Weiters, Johann v. 69
- Weiß, Jörg 181
- Wenzel [v. Luxemburg], Kg. 40

- Westfalen 1
- Westheim 199
- Wetter 159, 300
- Wetterau 41, 94, 120, 146, 171, 256
- Wettesingen 199
- Wetzlar 255, 289, 312
- Weyner, Ditmar 43, 71 f., 88 f, 92, 94 f.
- Wied, Ebf. Hermann v. (Köln) 196 f., 274
- Wiesenfeld 313, 326, 341
- Wittenberg 62 f., 84, 283
- Wolff, Amandus 305
- Wolfhagen 272
- Wolfskehlen 185 f., 294
- Worms 100, 214, 335, 342
- Württemberg 117, 166 f., 211, 218,
222, 226, 271
- Württemberg, Hz. Christoph 327,
334, 342
- Württemberg, Hz. Ulrich 59, 79 f., 82 f.,
117, 166 f., 179, 204, 218, 273
- Würzburg 82 ff., 98 ff., 313

- Zasius, Ulrich 136
- Zasius, Johann Ulrich 309
- Zennern 185
- Ziegenhain, Grafschaft 23, 27 f., 38–41,
301, 309
- Zierenberg 272
- Zimmern, Gf. Wilhelm Werner 195

Sachverzeichnis

- Abfindungen 57, 69, 7 ff., 88 f., 120, 172, 212, 256, 284, 299, 301
Acht 58, 82, 94, 128, 137, 141, 166, 173 f., 179, 190 ff., 196, 202 ff., 210 ff., 218, 247, 258, 277 f., 342, 346 f.
– Mindener Reichsacht 202, 205, 210
– Goslarer Reichsacht 223, 234, 247 ff.
Adelsstifte 55, 159 (*siehe auch Kaufungen, Wetter*)
Adiaphora 144, 351
Advocatia *siehe Vogtei*
Amortisationsgesetzgebung 22, 343
Antiklerikalismus 51, 57, 72
Anstand *siehe Friedstand*
Apologie 144, 228
Aporie 103, 140, 217, 241, 250, 349
Appellation 59, 80, 105, 127, 132, 134, 137, 147 f., 165, 175, 203, 249
Armenfürsorge 55 f., 67, 120, 142–145, 158 ff., 177, 217, 225 ff., 229, 233, 252, 255, 270, 278, 300 f., 349
Augsburger Religionsfrieden 2, 154, 264, 269, 328–339, 341, 343, 352
Außenbürgerrecht 90

Bauernkrieg 29, 47, 51, 56 f., 72, 81, 104
Befangenheit *siehe Rekusation*
Bekennnisschriften 111 f., 115, 129, 144
Besitzschutz 92, 97 f., 168 348
Bigamie *siehe Doppelehe*
Bildungswesen 54, 68, 145, 240 f., 158, 227, 270
Braunschweig, Causa 250, 252, 258 ff., 266, 268, 277
Brüder und Schwestern vom gemeinsamen Leben 13, 36
Bündenispolitik 60, 79–88, 109, 131–142, 152, 280, 327
Bursfelder Kongregation 13, 25, 28 f., 31
Calvinismus 343
Causa Lutheri 52, 60
Causa religionis 161 f., 167 f., 173, 200, 204, 217 f., 252
Confessio Augustana 111, 113–116, 123, 126, 144, 152, 228, 264, 266, 285, 316, 328, 333
Confutatio 111
Consortium litis *siehe Streitgenossenschaft*
Cuius regio, eius religio 264

Declaratio Ferdinanda 332 f.
Defensio *siehe Schutz*
Dessauer Fürstenvereinigung 80 f.
Deutscher Orden 33–36, 48, 71–74, 96 ff., 122, 155, 157, 198, 213–216, 218 f., 237, 244 f., 254–258, 259 f., 272, 281, 295–299, 308, 310, 315, 318, 325 f., 336–339, 343, 348, 352
Deutschordenskommenden *siehe Flörsheim, Griefstedt, Marburg, Schiffenberg*
Devotio moderna 13, 42
Diözesansynode 61, 289 f., 312
Dissimulation 240, 328 ff., 332
Domänenstaat 156, 310
Dominikaner 26
Doppelbesteuerung 122, 155, 184 f., 260
Doppelehe 227, 229, 234

Ecclesia non sitit sanguinem 93 f.
Eigenkirchenrecht 28, 38
Einreden 200, 292, 298, 308 f., 317, 320, 324
Einstweiliger Rechtsschutz 94, 174
Elisabethreliquien 97, 213 f., 216, 257, 281, 296 f., 351
Entsetzungsverbot 167, 169

- Epitome renovatae ecclesiasticae
doctrinae ad illustrissimum principem
Hessorum 53, 63, 67, 115
Erbeinung 99, 107, 148, 344
Exemption 21, 26 f., 35, 40 f., 43, 46, 225
Exemptionsprozesse 286, 310 ff., 326, 337
- Felonie 292, 294, 318 f.
Formula Reformationis 287
Frankfurter Anstand 205 ff., 210, 213 f.,
219, 223, 225, 228, 244, 269, 272, 277,
280 f., 332, 348
Frankfurter Vertrag 342
Franziskaner 26, 36, 71
Friedstand 126, 150–153, 217, 242, 260,
264, 281, 316 f., 348 (*siehe auch*
Nürnberg Friedstand und Frankfurter
Anstand)
Frieden von Crépy 271, 277
Fritzlarer Vertrag 21
Fürstenaufstand 314 f., 319, 325, 333, 352
- Gefangenschaft 283, 287, 292, 296, 304,
308, 310, 312, 314 f., 318, 321, 326, 334,
352
Geheimdeklaration *siehe Regensburger*
Deklaration
Geheimvertrag 236 f., 248
Geistliche Güter *siehe Kirchengut*
Geistliche Jurisdiktion 16, 18–22, 40, 44,
58, 62, 74, 87, 89, 97 f., 105, 112 ff., 116,
123 f., 126, 132, 152, 168, 184 ff., 230,
232, 234, 236, 270, 281, 283, 287,
289–295, 303, 316, 330, 337
Geistlicher Vorbehalt 336
Gemeiner Pfennig 13, 246, 267, 273, 276
Gemeiner Nutzen 66 f., 70, 91, 119 f.,
143 f., 158, 217, 229, 239, 253, 278, 331,
345
Gerichtsbarkeit 29, 32, 34 f., 38 f., 43, 79,
137, 150, 162, 168, 172, 185, 217, 250,
280, 339 (*siehe auch geistliche*
Jurisdiktion)
Gewohnheitsrecht 273, 291, 325
Goldene Bulle 125
Gottesdienst, ev. 97, 113, 120, 152 ff., 162,
172, 198, 214, 224, 272, 281, 321, 325
Gravamina 15, 56 f., 120, 127, 189, 315, 317
- Gutachten, rechtliche 102, 105, 107 f.,
187, 294, 339
– Kirchengut 55, 57, 70, 119, 147, 168,
224, 299 ff., 305 f., 322,
– Prozeßhandlungen 99, 133 ff., 165,
280, 309, 347
– Widerstand 107 f., 137–142
- Hallesche Kapitulation 283 f., 290, 296,
309, 314, 317 f.
Handhabung Frieden und Recht 6, 13 f.,
109, 141
Heidelberger Bund 327
Hitzkirchener Vertrag 87, 100, 116
Hofgericht, kaiserliches 161, 228
Hofgericht, hessisches 21, 33, 37, 68,
73, 193, 255, 291, 313
Homberger Synode 60 ff., 73 ff., 87,
144, 225, 302
Hospitäl 10, 142 ff., 158 ff., 172 f.,
225 ff., 233, 240, 252 ff., 275, 278, 293,
299 f., 303, 343; 349, 352 (*siehe auch*
Gronau, Haina, Hofheim, Merxhausen)
- Immunität 18, 28, 34, 38 f., 43, 46 f., 156,
292
Interim 284–290, 293 f., 297, 306, 312,
314, 316, 325, 336
Interpretation 58, 64, 74 f., 89, 140, 144 f.,
161, 196, 209 f., 217 f., 224, 239 f., 266,
269 f., 279, 328 ff., 341, 345, 349
Inventarisierung 48 f., 69, 74 ff., 97, 119,
156, 189 f., 253 ff., 346
Ius divinum 67, 86, 113 f., 144 f., 210, 240,
279, 312, 349, 351 f.
Ius humanum 86, 103, 115, 144 f., 224,
269, 279, 351
Ius reformandi 45 f., 58 f., 79, 110, 195,
226, 262, 348
- Johanniter 33, 313, 326, 336, 341
Juristen 64, 68, 137, 144, 158, 201, 224 f.,
227, 238, 259, 271, 292, 294, 301 ff., 352
- Kaadener Vertrag 166, 192
Kaiser 5, 43, 58, 61, 73, 80, 84 f., 92,
107 ff., 118, 120, 128, 138, 148, 155, 157,
163, 165, 168, 177, 186, 192, 203, 216,

- 224, 240, 243, 251, 257f., 266, 268f., 279f., 288, 298, 303f., 347 (*siehe auch Friedrich II., Friedrich III., Heinrich II., Karl IV., Karl V., Ludwig IV., Maximilian I., Maximilian II., Rudolf II., Sigismund*)
- Kammergut 156, 246
- Kanonisches Recht 20, 40, 58f., 63–66, 69, 94, 113, 118, 137f., 140, 143ff., 158, 192, 195f., 209f., 224f., 233, 268f., 278f., 282, 301–304, 312, 328–331, 349, 351f.
- Karlstädter Vertrag 338, 343
- Kastenwesen 76, 145
- Kastler Reformbewegung 13, 29
- Katholische Liga *siehe Nürnberger Bund*
- Katzenelnbogener Erbfolgestreit 23f., 33, 52, 59, 68, 79f., 81, 83f., 92, 105, 116f., 143, 147ff., 150, 184, 196, 228, 237f., 245, 249, 253f., 261, 280, 289, 291, 308ff., 315, 318, 326f., 335f., 342, 346ff.
- Ketzerrecht 137, 141, 263, 331, 333, 348
- Kirchengut
- Begriff 22, 70, 330f., 349, 352
 - Besteuerung 32, 98, 156f., 187, 198, 216, 218f., 273, 281, 310, 345
 - Einziehung 2ff., 44, 54f., 57, 68ff., 78, 90, 142, 159, 177, 186, 189f., 198, 217, 223, 239f., 278, 294, 319
 - Restitution 93, 98, 117f., 121, 126, 131f., 139, 141, 144, 160, 162, 168, 180, 196, 212, 217, 222f., 228ff., 236, 253, 278, 281, 283f., 289f., 292, 294, 299–307, 316, 321–325, 329f., 345
 - Verwendung 3f., 16, 60f., 70, 76, 142ff., 158ff., 168, 192, 207, 217, 223ff., 238, 240, 252f., 261f., 265ff., 270, 276, 278f., 281, 293, 302ff., 317, 320, 328–331, 335ff., 342f., 345, 349, 351f.
 - Verwaltung 19, 25, 45ff., 118, 222ff., 268
- Kirchengüterrecht 22, 44, 64, 127, 140, 143f., 160, 172, 192, 209f., 217, 225, 242, 268, 278, 301f., 346, 349
- Kirchenregiment 15, 43ff., 48, 61, 75, 225
- Kirchenreform 15f., 24, 43ff., 62, 74, 301f.
- Kirchenvogtei 46, 86, 111, 120
- Klöster
- Reform 12f., 16, 25–28, 31f., 36f., 41–49
 - Auflösung 1, 5f., 54f., 57, 60, 63ff., 68ff., 113, 133, 168, 173, 224, 253
- Kommunalisierung 160
- Konfessionalisierung 160, 278
- König 14, 22, 30, 34, 40, 108, 224 (*siehe auch Adolf, Ferdinand, Heinrich VII., Wenzel*)
- Königswahl 80f., 105, 111, 132, 151, 167, 179
- Königsteiner Einung 116, 123, 155, 173, 185, 187, 218, 273
- Kontumazialverfahren *siehe Säumnis*
- Konzil 12, 14, 56, 79, 102, 112, 118, 126f., 134, 150, 152f., 170, 180, 182, 184, 198, 206, 208, 231, 239f., 242, 253, 269, 277, 294f., 303, 319
- Konzil v. Trient 143, 270f., 286, 295
- Kultus, kath. 74, 98, 126f., 168, 176, 230, 234, 253, 258, 272, 287–290, 297, 303, 305
- Kurie 25, 124, 153, 206, 221f., 240, 243, 269ff., 319
- Laien 3, 19f., 26, 40, 46, 64f., 75, 160, 186, 226, 313
- Landessynoden 170, 187
- Landeswohlfahrtsverband 352
- Landfrieden 6, 13, 81, 90, 103f., 106, 127f., 131, 140f., 150, 153f., 158, 166, 171, 228, 248, 252, 259, 264, 269, 277ff., 284, 316, 319, 328ff., 334, 337, 346, 348f. Landsässigkeit 32, 35, 74, 97, 168, 301, 339
- Landstände, hessische 35f., 69f., 155, 198, 294, 301, 338, 343f.
- Landtag 35, 41, 61, 69f., 301, 344
- Landtagsabschiede, hessische
- 1527 (Kassel) 68–71, 74ff., 118, 145, 159, 238, 302, 349
 - 1532 (Homberg) 155f., 187
 - 1553 (Homberg) 325
- Lehnshohheit 32, 156, 310
- Lehnsrecht 138
- Litiskontestation 134, 174, 179
- Lutherismus 11, 51ff., 58, 64, 67, 74, 91, 124, 184, 302
- Magdeburger Bund 81
- Mahnbreve 269

- Mainzer Freiheit 18, 43
 Mandatsprozeß 92 ff., 104, 286
 Melsunger Vertrag 310
 Messe *siehe Kultus*
 Monarchie 11, 108, 138, 271, 285, 346
 Monastisches Ideal 54, 63, 132, 293, 350 f.

 Naturrecht 107, 135, 138 f., 278, 349, 351
 Neunjähriger Bund 201
 Niederlassungsrecht 89
 Normaljahr 262, 266, 329 ff., 335, 339
 Notrecht 86, 210, 241
 Nürnberger Bund 201 ff., 206, 208, 229, 231
 Nürnberger Friedstand 148, 150 ff., 157 f., 161 ff., 167, 169 f., 172 f., 175, 179, 183, 188, 190, 192, 201, 204, 206 f., 210, 214, 219, 229, 239, 241, 250, 252, 254, 268 f., 277, 280, 332, 348 ff.

 Packsche Handel 82–89, 91 f., 96, 98 ff., 106, 147, 171, 176
 Papst 40, 112, 125, 170, 269 (*siehe auch Kurie, Alexander VI., Clemens VII., Gregor XII., Honorius III., Martin V., Paschalis II., Paul II., Paul III.*)
 Passauer Vertrag 314, 317–322, 324–329, 332, 334 ff., 338, 341, 352
 Patronat 34, 39, 45, 73, 185, 187, 198, 224, 338
 Pfarrer 168, 187, 225 f., 233, 238, 256, 270, 312
 Piae causae, pius usus 4, 64, 66, 143, 266, 294, 303, 324, 330, 340 f., 343
 Polizeiordnungen 54, 67, 108
 Pontifikalien 95 f., 341
 Prälaten, hessische 35, 301, 338, 344
 Prämonstratenser 25
 Präventivkrieg 84, 96, 203, 217, 229 f., 248
 Priesterehe 113, 312
 Privilegien 19, 22, 28, 35, 37, 40, 292, 296, 298, 339, 346
 Profanierung 3, 63, 160, 227, 278, 330
 Protest 73, 102 f., 105, 112, 133 f., 140, 147, 156, 165, 228, 247, 252, 258, 260, 271 ff., 276, 280, 329, 347
 Rechtseinheit 139 f., 144, 250, 267, 279, 282, 304, 331, 341
 Rechtfertigungslehre 53, 59, 64 f.
 Rechtlicher Krieg 1, 87, 131, 204, 216 ff., 221, 253, 285, 291, 331 f., 345 ff., 352
 Reformatio Ecclesiarum Hassiae 66 ff., 74, 76, 113, 225, 238, 349
 Reformation 11 f., 32, 35, 43, 45, 51–56, 60 ff., 74–77, 85, 87, 105, 116, 128, 145, 149, 166, 184, 186, 199, 213, 227, 236 f., 240, 251, 261, 276, 278, 284, 287, 300 f., 328, 334, 336 f., 345 f.
 Regalien 72, 101, 122, 275, 296, 342
 Regensburger Deklaration 240 f., 242, 247, 250–254, 261, 265 f., 281, 351
 Reichsabschiede
 – Augsburg (1500) 35, 131
 – Nürnberg (1524) 92, 104
 – Speyer (1526) 56, 58 f., 62, 64, 66, 70, 74 f., 79, 81, 89 f., 102 f., 105, 110, 128, 133, 161, 256, 268, 301 f., 336, 345
 – Speyer (1529) 103 f., 118, 168, 192, 279
 – Augsburg (1530) 112, 125 ff., 131 ff., 137 f., 141 f., 144, 147 f., 153, 156 ff., 162, 168, 172 ff., 184 f., 189 f., 192, 195, 228 f., 239, 245, 254, 261, 263, 279, 284, 336, 346, 348 f.
 – Regensburg (1532) 157 f.
 – Regensburg (1541) 239 f., 254
 – Speyer (1542) 246 f., 251 f., 260, 275
 – Speyer (1544) 266–271, 281, 284, 293, 302, 304, 316, 328 f., 334, 336, 351
 – Worms (1545) 271
 – Augsburg (1548) 284–287, 290, 299 ff., 306, 322 f.
 – Augsburg (1555) 328–337
 Reichserzkanzler 123, 125, 188, 208, 235, 241, 285, 315, 338
 Reichsfiskal 104, 127, 131 ff., 141, 151, 153, 155, 174 ff., 228, 261, 286, 308, 310 ff., 347
 Reichsgesetzgebung 140, 165, 192, 268, 280, 286, 347, 352
 Reichshofrat 94, 291, 295, 308 f., 311, 327
 Reichskammergericht 6 ff., 13, 60
 – hessische Verfahren 29, 52, 59, 80, 97, 145 f., 171–175, 189–197, 199 f., 210–213, 237, 276–281, 297 f., 308, 311 f., 322 f., 325 ff., 336–339, 345 ff., 351
 – Reformationsprozesse 100, 133–142,

- 150–154, 161–170, 201–210, 234, 239, 244 f., 249 f., 265 f., 276, 315 ff., 345 ff.,
- Kanzlei 125, 187 f., 244 f., 285
- Ordnungen 134 f., 163, 194, 284 ff., 292, 332 ff.
- Eidesformel 245, 267, 285, 332
- Personal 152, 162, 164 f., 192, 200, 208, 240, 245 f., 261, 263, 265, 272, 285, 332
- Prokuratoren 135, 175, 193 f., 250
- Unterhaltung 249, 263 f., 276, 312
- Visitation 105, 136, 164, 216, 244 f., 251, 258, 263
- Zuständigkeit 92, 94, 104 f., 196, 200, 201, 228, 280, 284, 313
- Reichskanzlei 125, 152, 215, 231, 304, 350
- Reichskirche 86, 91, 271, 279 f.
- Reichskirchenrecht 59, 76, 86, 102 f., 110, 140, 158, 210, 264, 268, 329–333, 352
- Reichskreise 55, 109, 159, 164, 247, 276
- Reichsmatrikel 31, 189, 246, 276, 286, 312, 339
- Reichspfennigmeister 215
- Reichsrecht 35, 58, 64, 71, 86, 90, 92, 100, 102, 113, 137, 141, 143, 158, 171, 190, 194, 204, 217, 221, 242, 352
- Reichsreform 13 f., 141
- Reichsregiment 59 f., 73, 80, 82, 92 f., 99, 100, 104, 118, 124 f., 147
- Reichsrat 121
- Reichssteuern 98, 119, 122, 155 f., 191 f., 198, 246, 312
- Reichstag 9, 14, 128 f., 170, 267, 351
- Reichstage
 - Worms (1495) 13, 24, 43
 - Worms (1521) 21, 52, 56, 100
 - Nürnberg (1523) 56
 - Nürnberg (1524) 60
 - Speyer (1526) 29, 56 ff., 74 f, 79, 82
 - Speyer (1529) 100 ff., 140, 330
 - Augsburg (1530) 5, 110 ff., 140, 144, 146, 150 f., 155, 157, 162, 170, 217, 330, 345 f.
 - Regensburg (1532) 155 ff.
 - Regensburg (1541) 215, 234–242, 244, 351
 - Speyer, Nürnberg (1542/43) 242, 246 f., 249 ff., 276
 - Speyer (1544) 5, 256 f., 259–270, 276, 282, 310 f.
- Worms (1545) 257, 270–273, 276
- Regensburg (1546) 270, 275 ff.
- Augsburg (1548) 283–289
- Augsburg (1550/51) 295, 304, 307
- Augsburg (1555) 5, 328–337
- Regensburg (1556) 337
- Reichsunmittelbarkeit 30 f., 93, 97, 122, 155 f., 190 ff., 198, 246, 260 f., 286, 296, 298, 337 ff.
- Rekusation 104 f., 134–140, 142, 147 ff., 163–166, 169, 179, 191–196, 200, 203 f., 211, 217, 228, 234, 237, 245 f., 249 f., 267, 271, 276, 280, 309, 347 f.
- Religionsabschied 126, 150, 334
- Religionsgespräche 53, 109, 157, 170, 184, 200, 208, 211, 215, 221 ff., 228 ff., 232, 242, 269, 277
- Religionskrieg 126, 131, 151, 179 f., 188, 204, 207, 236, 243, 263, 269, 274 f., 277 f., 295
- Reliquien 213 f., 216
- Rentkammer 70, 238
- Reparationen 291 f., 296–299, 308, 310, 318, 325
- Res ecclesiasticae, res sacrae *siehe Kirchengut*
- Reservatum ecclesiarum 333
- Restitutionsedikt 319, 339
- Reunionspolitik 208, 215, 219, 221, 235, 242 ff., 262, 277, 281
- Richter 138, 147 ff., 161 ff., 192 f., 254
- Rheinische Einung 179, 183 f., 186, 218
- Ritterschaft, hessische 69, 159, 189 ff., 198, 211, 213, 216, 294, 301, 339, 344, 352
- Römisches Recht 137, 192, 294
- Sakrileg 145, 207, 225, 233
- Säkularisation 2 f., 83, 223, 227, 243, 343
- Säumnisverfahren 166, 169, 174, 191, 194, 196 f., 201, 211, 261, 280, 309
- Schiedsgerichtsbarkeit 29, 52, 59, 80, 92, 133, 147–150, 192 f., 195 f., 237, 254 f., 257, 263, 273, 290, 292, 295, 306, 308, 313, 327, 335, 338, 347 f.
- Schirm *siehe Schutz*
- Schmalkaldischer Bund 6 f., 132–142, 147 ff., 150 f., 154, 162–170, 172, 174,

- 180, 185, 189, 191 f., 195 f., 201–210, 215, 222–230, 237, 240, 243 f., 247–251, 253–257, 259, 270, 277 f., 280 f., 292 f., 303, 310, 347–351
- Schmalkaldischer Krieg 277 f., 283, 287, 292, 296, 308, 314 f., 318 f., 326, 335, 352
- Schulen 63, 66, 225 f., 229, 240, 270, 303, 343
- Schutz 24, 28, 30, 32, 34, 38–41, 43, 45, 47, 89, 175, 191, 199 f., 215, 272, 298 f., 301, 303
- Schwäbischer Bund 47, 52, 59, 73, 75, 79 f., 87, 97 ff., 116, 124, 133, 179
- Semel dei dedicatum, non est ad usus humanos ulterius transferendum 44, 64, 127, 233, 303 f.
- Sickingsche Fehde 47, 52, 72, 109, 214
- Speyerer Vertrag 199, 311
- Spolium 94, 161, 190, 229, 284, 292, 294, 303
- Staatslehre, evangelische 225
- Ständische Libertät 79 ff., 129, 166 f., 179, 203, 347
- Steuern 15, 91, 119, 156, 246 f., 263, 266 f., 272–276, 291, 296, 310, 312, 325
- Steuerhoheit 35, 72, 120, 156, 246 f., 258, 265, 276, 286, 296 f., 310 f., 325, 338 f. (*siehe auch Doppelbesteuerung, Reichssteuern*)
- Stichjahr *siehe Normaljahr*
- Stiftungszweck 133, 145, 152, 159, 192, 210, 217, 223 ff., 233, 239 ff., 253 f., 256 f., 266, 324, 329
- Streitgenossenschaft 135 ff., 141 f., 165 f.
- Suspension 141, 150 f., 158, 161, 169, 172, 192, 195, 205 f., 212, 217, 239 f., 242 f., 248, 250, 263, 267, 269, 309, 317 f., 320, 335 ff., 348
- Synode 61, 74 (*siehe auch Diözesansynode, Landessynode, Homberger Synode*)
- Territorialhoheit 157, 168, 258, 260, 301
- Theologen 64, 137 ff., 158, 224 f., 270, 287 f., 294 f., 303, 347
- Tote Hand 15, 22, 343
- Treysaer Einung 41
- Tübinger Urteil 52, 59, 80 f., 83, 105, 147 f., 237, 254, 308, 346
- Türkenfrage 56, 101, 105, 108, 112, 119, 122, 126, 150 ff., 155, 157, 162, 185, 187, 214, 216, 234, 239 f., 242 f., 246 f., 251 f., 256, 259, 261, 273, 275 ff., 291, 316 f.
- Universität 55, 227, 283 (*siehe auch Marburg*)
- Verantwortungsformel 58, 60, 66, 74, 86 f., 101 f., 268, 279
- Vertrag v. Oudenaarde 297, 325, 338
- Visitation, kanonische 25–28, 31 f., 46, 293, 312 f.
- Visitation, evangelische 67, 74, 119, 252 f., 270
- Vogtei 24, 28, 30, 38 f., 45, 47, 199
- Vogt, Vögte 69
- Vollstreckungsrecht 13, 109, 131, 138, 141, 263, 280, 285, 332
- Wallfahrtsort 214
- Welfen 41
- Wernersche Grafen 39, 41
- Wetterauer Grafenverein 90 f., 176
- Widerstandsrecht 61, 84 ff., 107 ff., 137 ff., 144, 202 ff., 217, 248, 277, 279, 347
- Wiener Vertrag 166 f., 169, 177
- Windesheimer Kongregation 13, 25
- Wohlfahrtsstaat 145, 160, 217, 227, 278
- Wormser Vertrag 99
- Wormser Edikt 56, 58, 79, 101, 109, 125, 127, 137, 141, 148, 240, 261, 263, 284
- Zisterzienser 25, 38–41, 299, 341
- Zwei-Reiche-Lehre 53 f., 76 f., 85 f., 113 f., 139
- Zollfreiheit 216